

# Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

**Wilhelmshavener Tageblatt und amtlicher Anzeiger.  
1881-1909  
20 (1894)**

93 (22.4.1894)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-1047359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-1047359)



# Wilhelmshavener Tageblatt

## amtlicher Anzeiger.

und



**Bestellungen**  
auf das „Tageblatt“, welches mit Ausnahme Montags täglich erscheint nehmen alle Kaiserl. Postämter zum Preis von Mk. 2,25 ohne Zustellungsgebühr, sowie die Expedition zu Mk. 2,25 frei ins Haus gegen Vorausbezahlung, an.

**Anzeigen**  
nehmen auswärts alle Annoncen-Preise, in Wilhelmshaven die Expedition entgegen, und wird die 5 gespaltene Corposzeile oder deren Raum für hiesige Inserenten mit 10 Pf., für Auswärtige mit 15 Pf. berechnet. Reklamen 25 Pf.

Redaktion u. Expedition: Kronprinzenstraße Nr. 1.

Amtliches Organ für sämtliche Kaiserl., Königl. u. städt. Behörden, sowie für die Gemeinden Bant u. Vinstadigödens.  
Inserate für die laufende Nummer werden bis spätestens Mittags 1 Uhr entgegengenommen; größere werden vorher erbeten.

No 93. Sonntag, den 22. April 1894. 20. Jahrgang.

### Deutsches Reich.

Es befißt sich, daß die Prinzen Friedrich Heinrich und Joachim Albrecht vom 1. Juni ab die vom Kaiser angekaufte Villa Jagenheim in Potsdam bewohnen und daselbst während der Dauer ihrer militärischen Uebungszeit verweilen werden. Die Hofverwaltung des Prinzen Albrecht, Regenten von Braunschweig, wird zu diesem Zwecke die gedachte Villa, behufs Einrichtung, bereits vom Monat Mai ab übernehmen.

Berlin, 20. April. Die nationalliberalen Mitglieder der Kommission für Abänderung der Kirchenverfassung werden eine Begründung ihres Verhaltens veröffentlichen.

Für den Freiherrn von Nolte, dessen Wahl für ungültig erklärt ist, stellen die Sozialisten im Wahlkreis Pinneberg Elm auf.

Auch gegen den Reichstagsabgeordneten Dr. Bödel ist nunmehr ein Strafverfahren wegen Capivi-Beleidigung eingeleitet. Die Beleidigung wird in einem Artikel des von dem genannten Abgeordneten herausgegebenen „Reichsherold“ Nr. 675 erblickt, der die Handelspolitik des Reichskanzlers und die Wirkung derselben auf unsern Waarenstand einer Besprechung unterzieht.

Neumie d, 19. April. Die Königin von Schweden ist heute Vormittag hier eingetroffen und hat sich nach dem fürstlich Wied'schen Schloß Montepozzo begeben.

Coburg, 20. April. Gestern Abend 8 Uhr fand im Schloße Familienfest statt. Um 9 Uhr erschien der Kaiser, der Herzog und die übrigen anwesenden Fürstlichkeiten im Hoftheater, um der Festvorstellung beizuwohnen. Als Se. Majestät in der Loge erschien, erhoben sich die Anwesenden und brachten Allerhöchstdemselben ein dreimaliges Hoch dar, während die Musik „Heil dir im Siegerkranz“ intonirte. Die angesagte Illumination ist wegen des Nachmittags eingetretenen Regens auf heute verschoben worden.

Militzsch, 19. April. Zur Abhaltung einer Jagd trifft Kaiser Wilhelm Mitte Mai in Wittichowitz beim Grafen Hochberg ein. Derselbe hat bereits diesbezügliche Anordnungen getroffen.

### Ausland.

Paris, 20. April. Aus Nizza wird gemeldet, daß daselbst der pensionirte italienische General Goggio wegen Spionage verhaftet worden sei. Er wurde jedoch, nachdem mehrere angegebene Franzosen für ihn Bürgschaft geleistet, freigelassen. Gleichzeitig wissen hiesige Blätter wieder zu melden, daß außer diesem italienischen General zwei deutsche aktive Offiziere in der Nähe von Nizza vor einigen Tagen wegen Spionage verhaftet wurden. Man habe bei ihnen Schriftstücke beschlagnahmt, jedoch verjagt, die Sache zu verheimlichen und das tiefste Stillschweigen beobachtet.

Antwerpen, 20. April. Die feierliche Eröffnung der internationalen Ausstellung findet in Gegenwart der königlichen Familie am 5. Mai statt.

Madrid, 20. April. In den Provinzen, in denen hauptsächlich die Herstellung von Korpsproben betrieben wird, werden zahlreiche Versammlungen zu Gunsten des deutsch-spanischen Handelsvertrags abgehalten, dagegen gehen von anderen Industriezweigen bei der betreffenden Senatscommission fortwährend Proteste gegen den Vertrag ein.

Rio de Janeiro, 19. April. Die Revolution im Süden von Brasilien ist im Erlöschen. Die Regierungstruppen beherrschen die Provinzen Parana und Desferro.

Montevideo, 20. April. Die brasilianischen Insurgenten an Bord der portugiesischen Kriegsschiffe klagen über schlechte Behandlung.

### Marine.

Wilhelmshaven, 21. April. Durch V. R.-D. ist der M.-U.-Bathmstr. Niedermeyer zum Mar.-Zahm. ernannt. — Briefl. u. für S. M. S. „Vortel“ sind bis auf Weiteres nach Konstantinopel zu dirigieren.

U.-St. z. S. Glane ist von Kiel hier eingetroffen und hat sich auf S. M. S. „Vomml“ eingeschifft.

Kiel, 20. April. Gestern Abend trafen die Panzerschiffe „Sachsen“, „Friedrich der Große“, „König Wilhelm“ u. „Baden“, sowie der Aviso „Graf“ von See hier ein. Von den Schiffen verholte das Panzerschiff „Sachsen“ direkt ins Werftbassin, um Kohlen überzunehmen, zu gleichen Zwecken dampfte heute Morgen Aviso „Graf“ ins Werftbassin. Aviso „Pfeil“ verholte gestern Abend aus der Werft auf den Strom. Das Panzerschiff „Baden“ und Av. „Pfeil“ dampften heute Morgen zwecks Vornahme von Uebungen in See. Die Panzerschiffe „Bayern“ und „Württemberg“ sind in See verblieben.

Kiel, 20. April. Das Panzerschiff „Württemberg“ lief heute Mittag gegen 12 Uhr hier ein und machte an seiner Boje dem Seegarten gegenüber, fest. Das Panzerschiff „Sachsen“ kam gegen 1 Uhr aus der Werft und verholte an seinem alten Liegeplatz. Die Panzerschiffe „König Wilhelm“, „Deutschland“ und „Friedrich der Große“ nahmen heute Kohlen über. — Das Panzerschiff „Bayern“ kehrte heute Mittag 2 Uhr aus See zurück. Der Aviso „Graf“ verholte heute aus der Werft und machte an der Blücherbrücke gegenüber fest.

Berlin, 21. April. Tiffot dit Sanfin, Gehelmer Kanzleirath im Reichs-Marine-Amt, Gutse, Vorsteher der Haupt-Agentur der Deutschen Seewarte in Bremerhaven — den Königl. Kronen-Orden 3. Klasse erhalten.

Berlin, 21. April. (Personalien.) Tauß, Feuerwerks-Hauptmann, unter Verlegung von Diedrichsdorf nach Cuzhagen, dem Artillerie-Depot daselbst, Timm, Feuerw.-Lt., dem Art.-Depot in Friedrichsdorf überwiesen und der Munitionsverwaltung in Diedrichsdorf — zugetheilt. — Dr. Sellenthin, Oberlehrer, zum Marine-Oberlehrer ernannt. — Klamroth, Maschinenbaumeister, von der Werft in Danzig zur Werft in Wilhelmshaven, Fritz,

Maschinenbaumeister, von der Werft in Wilhelmshaven zur Werft in Danzig, beide mit dem 1. September 1894 — verlegt. — Janßen, Marine-Werkmesser, vom 1. April 1894 zum Marine-Obermeister, Schlüter, Vange (Rudolf), etatsmäßige Werkführer, vom 1. April 1894 ab zu Marine-Werkmessern, Geuschmann, Leut. z. S. a. D., mit einem Dienstalter vom 1. Mai 1893 zum Mar.-Intend.-Sekt. — ernannt.

Berlin, 21. April. Brandt, Hoffmann, einj.-freiwill. Verzte von der I. Matr.-Div., an Bord S. M. S. „Peltan“ bezw. „Hildebrand“ kommandirt.

Berlin, 21. April. (Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika.) Langheld, Kompanieführer à la suite der Schutztruppe für Deutsch-Ostafrika, mit dem 1. April d. Js. in die Schutztruppe wiederentlangt.

Christiania, 19. April. Aus Alesund wird gemeldet, der amerikanische Forscher Wellmann, welcher eine Nordpol-Expedition in Norwegen ausrückte, reist am 24. April von Alesund ab und gedenkt in Spitzbergen zu überwintern. Die Expedition zählt 16 Theilnehmer.

Toulon, 19. April. Die außerparlamentarische Marine-Delegation, welche sich nach Toulon begeben hatte, nahm von dem Berichte des Deputirten Thomson über die Frage der Getreidebeschaffung Kenntniß. Thomson kommt in seinem Berichte zu dem Schlusse, daß weder Diebstahl noch Diebstahlversuch stattgefunden habe, betont aber die Unordnung in der Verwaltung und den Mangel an Aufsicht.

Vuenos Ayres, 20. April. Wie verlautet, ist der durch einen Torpedo angelegte Insurgentendampfer „Aquadaban“ an einer leichten Stelle gesunken, und liegt nur zum Theil unter Wasser. Man hofft daher, ihn wieder flott machen zu können. Die in dem Schiffslazareth untergebrachten Brasilianer bleiben dort unter Bewachung argentinischer Seesoldaten bis zum Eintreffen der brasilianischen Regierungsschiffe.

### Kolales.

Wilhelmshaven, 21. April. Der Staatssekretär des Reichs-Mar.-Amts hat gestern die Garnison wieder verlassen.

Wilhelmshaven, 12. April. (Personalien.) Knauth, Tauß, Erlson, Klopff, Feuerw.-Pr.-Lt., zu Feuerwerks-Hauptleuten, Barpert, v. Schramm, Feuerw.-Lt., zu Feuerw.-Pr.-Lt., Timm, Ob.-Feuerw., zum Feuerw.-Lt. — befördert. — Dr. Groffe, Dr. Muzius, Marine-Unterärzte von der II. Matr.-Div., zu Marine-Off.-Ärzten 2. Kl., Dr. Mond, Städtin, Welz, Unterärzte der Marine-Res., zum Landwehrbezirk Kiel, zu Off.-Ärzten 2. Klasse der Marine-Res. — befördert. — Dübel, Marine-Baurath und Maschinenbau-Betriebsdirektor, zum Marine-Ober-Baurath und Maschinenbau-Referentdirektor ernannt.

Wilhelmshaven, 21. April. Buchholz, Hentel, Rpt.-Lt., Koch (Richard), Medel, Wuthmann, Lt. z. S., sind zur Theilnahme an dem am 2. April d. Js. auf dem Art.-Schulschiffe „Marx“ stattfindenden Batteriekommandeur-Kursus kommandirt.

Wilhelmshaven, 21. April. Ober-Maschinist Wiete der II. Werft-Div. ist vom 18. d. M. ab zu einer 6monatlichen Probefleislerung in Stelle eines Werftmaschinisten 1. Kl. einbezuzuführen worden.

Wilhelmshaven, 21. April. Der Steuermann d. R. Schöff ist nach Beendigung seiner Swothentlichen Uebung zum U.-St. z. S. d. R. befördert worden.

Wilhelmshaven, 21. April. S. M. S. „Fritzhof“ ging gestern Nachmittag 12 1/2 Uhr in See und kehrte um 4 1/2 Uhr hierher zurück. Heute Morgen 9 1/2 Uhr dampfte das Schiff wieder in See.

Wilhelmshaven, 21. April. S. M. S. „Prinzess Wilhelm“, Kommandant Kovv.-Kapt. Sarnow, wird heute Nachmittag wieder auf den vollen Etat aufgefüllt, nachdem die Maschinen- und Getriebeausbildung für dieses Frühjahr beendet ist.

Wilhelmshaven, 21. April. Das Panzerschiff 4. Klasse „Helmhall“ übernahm heute Morgen vom neuen Hasen aus die vorchriftsmäßige Probefahrt.

Wilhelmshaven, 21. April. Die Indienststellung S. M. S. Fahrg. „Wille“ findet am Montag, den 23. d. M. Vorm. 10 Uhr statt.

Wilhelmshaven, 20. April. Die aus Kamerun zurückgelehrte Abtheilung des I. Seebataillons wurde heute Morgen nach Kiel in Marsch gesetzt.

Wilhelmshaven, 21. April. S. M. der Kaiser hat betreffend Einführung neuer Schützenabzeichen für die Marine-Infanterie, unter gleichzeitiger Aufhebung aller entgegenstehenden Anordnungen bestimmt, daß den Mannschaften der Matrosen-divisionen, Matrosenartillerieabtheilungen und Torpedoabtheilungen für gutes Schießen mit dem Geschütz, der Schnellabkanone, Revolverkanone und dem Maschinengewehr Schützenabzeichen in Form von Fangschnüren nach der vorgelegten Probe zu verleihen sind.

Wilhelmshaven, 21. April. Der Felzer Hofmann, dessen Leiche gestern im alten Hasen aufgefunden ist, wird seit dem 14. März d. Js. von S. M. S. „Carola“ vermisst. Derselbe ist an diesem Tage über Bord gefallen und ertrunken.

Wilhelmshaven, 21. April. Von dem am 18. April aus Kamerun eingetroffenen Dampfer „Admiral“ hat Herr Photograph Klopffmann 2 verschiedene Aufnahmen — den Dampfer zwischen den Mollen und in der Kammerkluuse — gemacht, die den Betheiligten gewiß eine willkommene Erinnerung sein werden.

Wilhelmshaven, 21. April. Nach längerer Pause fand gestern eine gemeinschaftliche Sitzung beider städtischen Kollegien statt, an welcher unter Vorsitz des Herrn Bürgermeisters Deiken theilnahmen vom Magistrat die Herren Beigeordneter Lohse,

Matsherrn Schiff, Ewen und Meppen, vom Bürgervorsteherkollegium die Herren B.-B.-Vorführer Jesh und B.-B. Busch, Dirks, Garlicks, Helke, Kuhlmann, Peper, Thaden, Transchel, Schröder und Wittber. — Nach Eröffnung der Sitzung wurde sofort in die Berathung des städtischen Haushalts für das Verwaltungsjahr 1894/95 eingetreten. — Bei Titel I, 2 der Einnahmen (Uebertrag aus dem Vorjahre) bemerkt der Herr Vorsitzende, daß es in diesem Jahre nicht möglich sein werde, einen Posten hier einzustellen, weil für den Rathhausbau unvorhergesehene Mehrkosten in Höhe von 1000 Mk. entstanden seien. — Die Erträge aus den Luftbarkeitsabgaben wurden von 2200 Mk. auf 3000 Mk. erhöht. — Zu Titel IV, 3 (Sparkasse) bittet Herr B.-B. Peper um Auskunft über den Stand der wegen der Negressansprüche aus den Thark'schen und Samuels'schen Unterzahlungen eingeleiteten Verhandlungen. Der Herr Vorsitzende erwidert, es seien bisher 8000 Mk. einbezahlt, der Rest sei gestundet und werde in Raten abgetragen. Damit ist diese Angelegenheit endgültig aus der Welt geschafft. — Die Postion Titel VII, 2 wird von 4600 auf 6700 Mk. erhöht. — Bei Titel „Kommunalsteuer“ hatte das Bürgervorsteher-Kollegium vorge schlagen, die Gebäudesteuer auf 80 pCt. zu ermäßigen. Der Vorsitzende schlägt vor, lieber den Zuschlag zur Staatssteuer zu ermäßigen, da eine solche Ermäßigung allen Steuerzahlern zu Gute komme, während eine Herabsetzung der Grund- und Gebäudesteuer nur einer Minderheit der besitzenden Klasse, sowie dem Fiskus und den Joxensen zum Vortheil gereichen würde. Demgegenüber bleiben die Mitglieder des Bürgervorsteher-Kollegiums bei ihrem ursprünglichen Antrag. Herr B.-B. Thaden hebt nochmals hervor, daß die hiesigen Grundbesitzer ungemein hoch belastet seien. — Herr B.-B. Transchel fragt an, ob der Magistrat Stellung genommen habe zu der Besteuerung auswärtiger Lieferanten, die hier am Orte ihren Haupterwerb haben. Der Vorsitzende bemerkt, daß die in Frage kommenden Gewerbetreibenden nach den bestehenden gesetzlichen Vorschriften zur Steuer herangezogen werden. — Die Beschlußfassung über Titel XIX, 1 (Pflasterung des Marktplatzes) wird vorläufig ausgesetzt. Im Weiteren erbitet sich Herr B.-B. Peper Auskunft darüber, ob es sich befißt, daß für den Bau des Rathhauses und Krankenhaus 42 000 Mk. mehr ausgegeben als angelehen worden sind. Seitens des Herrn Vorsitzenden wie des Herrn B.-B. Vorführers Jesh werden die nöthigen Erklärungen gegeben. Die Summen sind in der vorliegenden Höhe nach und nach einzeln vom Bürgervorsteher-Kollegium genehmigt worden. Eine Ueberführung liegt überhaupt nicht vor. Die überschüssigen Gelder sind aus der lex Huono entnommen. Das entstandene Mehr erklärt sich daraus, daß in dem ursprünglichen Kostenschlag nicht einbezogen waren das Spritzenhaus mit 12 000 Mk., der Platz mit 12 000 Mk. usw. Es bliebe nur ein Mehrbetrag von 10 000 Mk. übrig, der bei einem solchen großen Bau nicht auffällig sei. Bei den Ausgaben bemerkt der Vorsitzende, daß der Zinsfuß der Gymnasial-Anleihe (4 pCt. Zins und 2 pCt. Amortisation) nicht herabgesetzt werden könne, weil diese Anleihe un kündbar sei. Im Uebrigen seien die Bedingungen, unter denen die hannoversche Landes-Kreditanstalt Darlehen herbeige, ungemein vorthelhaft. Die Ueberträge kämen stets den Darlehensnehmern zu Gute, wodurch sich der Zinsfuß auf etwa 3 1/2 pCt. ermäßige. Herr B.-B. Peper hält beim Rathhaus und Krankenhaus einige Postitionen (Jugendpuz usw.) für zu hoch bemessen und wünscht, daß ein Mitglied der Baubaucommission bei Vergebung der Arbeiten zugezogen werde. Der Vorsitzende bemerkt, daß die Ausführung der Arbeiten Sache der Verwaltungsbehörde (Magistrat) sei, die Kontrolle siehe den Mitgliedern der Kommission jederzeit zu. — Bei Titel „Gehälter“ wiederholt Herr B.-B. Wittber seinen früher gestellten Antrag betr. Aufstellung einer Gehaltskala, um die für die Betheiligten pekuniäre alljährlich wiederkehrende öffentliche Besprechung von persönlichen Verhältnissen zu vermeiden. Im Weiteren demängelt Nedner, beim Gehalt des Rentanten die 14 tägige Schließung der Sparkasse vor Welchnachten. In anderen Städten bleibe die Kasse höchstens 1—2 Tage geschlossen. Die Erhöhung des Gehalts des Kammerers von 500 bis 800 Mk., die seitens des Kuratoriums der Sparkasse mit der Zunahme der Arbeitslast (der Umsatz der Sparkasse ist von 400 000 auf 1 500 000 Mk. gestiegen) motivirt werden konnte, fand keine Zustimmung. Das Gehalt des Stadtsekretärs wurde von 2700 auf 2800 Mk., das Gehalt des städtischen Baubeamten von 800 auf 1000 Mk. erhöht. — Bei Titel IX (Klebstoffen und Diäten) wurden anstatt 300 nunmehr 500 Mk. eingestellt. Das Gehalt des Gemeinbedieners soll auf 900 Mk. verbleiben. Gleichzeitig theilte der Vorsitzende mit, daß es bei der Kündigung des jetzigen Inhabers dieses Postens sein Bewenden haben müsse, da jener seine Funktionen nicht in gewünschter Weise wahrnehme. — Bei Titel XV, 2 (Zuschuß zur Volksschule bezw. Mittelschule) beantragt der Magistrat, den Zuschuß zur Mittelschule von 3000 auf 7150 Mk. zu erhöhen. Der Herr Vorsitzende bemerkt, daß im Falle der Ablehnung dieser Postion die Mittelschule ihrer Auflösung entgegengehe. In diesem Falle würde der Schulgemeinde eine Belastung von etwa 23 000—24 000 Mk. erwachsen. Hierzu würde der Staat höchstens 2000 Mk. zahlen. Indessen hoffe man immer noch, daß durch einen höheren staatsseitigen Zuschuß sich die Uebernahme der Volksschulen auf den Etat der Kammerkasse ermöglichen lasse. Herr B.-B. Wittber vernahrt sich dagegen, daß wir die Mittelschule durch die Bewilligung der 7150 Mk. übernehmen. Herr B.-B. Peper meint, wir ständen jetzt bezüglich der Mittelschule auf dem Kulminationspunkt. Jetzt sei die Zeit da, diese Schule für immer abzuschaffen. Herr Peper fragt dann noch weiter an, ob es sich bewahrheitet, daß die Schulumlagen auf 68 pCt. gestiegen seien und daß bei den Volksschulen



ein Defizit von 20 000 M. entstanden sei. Der Herr Vorsitzende bemerkt hierauf, daß die Schulmlage wahrscheinlich auf 65 pCt. festgelegt werden würde. Das Defizit bei der Volksschule würde sich auf 10 000 M. belaufen. Es wurde beschlossen die 7150 M. für die Mittelschule unter der Voraussetzung zu bewilligen, daß hieraus keine dauernde Verpflichtung hergeleitet werde. Ferner wurde genehmigt, den seitens der Stadt an den Omnibusbesitzer Kruse gewährten Zuschuß von 400 auf 500 M. zu erhöhen. Das Gehalt des Maschinenführers des städtischen Dampfers „Edwarden“ soll eine Erhöhung von 1500 auf 1620 M. erfahren. — Bei Titel XXI, 4 wurde beschlossen, dem Herrn Reg.-Baumeister Clement den Bau der höheren Mädchenschule zu übertragen. Demselben soll eine Kommission, bestehend aus Mitgliedern des Schulvorstandes und beider städtischer Kollegien zur Seite stehen. Beim Etat des Krankenhauses wünscht Herr B.-V. Thaden für die Mitglieder der Krankenkassen den Verpflegungssatz auf 1 M. 10 Pf. täglich festgesetzt einschl. sämtlicher Nebenausgaben. Die Beschlußfassung hierüber wird ausgesetzt. — Weiter beantragt H. B.-V. Franschel die Annahme einer Gemeindefestung. Der Antrag soll magistralseitig in Erwägung gezogen werden. — Zu Titel I, 2 (Arzt Honorar) wird die Beschlußfassung ausgesetzt. Sodann wird der Etat im Ganzen genehmigt und die Erhebung einer Kommunalsteuer von 120 pCt. und von 85 pCt. der Grund- und Gebäudesteuer beschlossen. Nach Annahme des Etats nahm Herr B.-V. Thaden das Wort und empfahl die Einführung einer Biersteuer. Weiter wurde zur Kenntnis gebracht, daß das Bürgerrecht erteilt worden ist den Herren Rechtsanwält Dr. Halle, Apotheker Döbelmann, Kreisphysikus Dr. Flaente, Redakteur F. Helme, prakt. Metzger Dr. Knoop und Manfente. An die offizielle Sitzung schloß sich eine gemütliche im Keller des Rathhauses, wo die Mitglieder beider Kollegien noch längere Zeit friedlich nebeneinander tagten.

**Wilhelmshaven, 21. April.** Gestern hatte im Theater Herr Kapellmeister Jerchow seinen Ehrenabend. Das dichtbesetzte Haus amüßte sich vorzüglich über den köstlichen Kaufmann Schwand „Benjamin Schöller“, dem namentlich die Damen Gaboritzky und Hoffmann, sowie die Herren v. Schöffner und Valher zu einem durchschlagenden Erfolg verhalfen. Auch die lustige Operette „Mannschaft an Bord“ fand den lebhaftesten Beifall des Auditoriums. Um die Darstellung machten sich besonders verdient Fr. Henrich (Emma) und Herr zum Busch (Hoffard).

**Wilhelmshaven, 21. April.** Im Park wird morgen Nachmittag das Musikcorps der II. Matr.-Div. ein Familientkonzert abhalten.

**Wilhelmshaven, 21. April.** Eine wichtige Entscheidung hat das Reichsgericht gefällt: Nämlich, wenn ein Mether bei seinem Wegzug noch mit dem Metherzins im Rückstande ist, so ist er nach einem Urtheile vom 9. April 1894 des 3. Strafsenats des Reichsgerichts nicht berechtigt, ohne das Einverständnis des Vermethers Mobilien, gleichviel, ob dieselben sein Eigenthum sind oder nicht, wegzuschaffen.

**Want, 21. April.** In letzter Zeit sind wieder mehrere Erkrankungen an Diphtheritis vorgekommen. In einigen Familien sind 2-3 Kinder von der bösartigen Krankheit befallen, einige sind auch schon gestorben.

**Aus der Umgegend und der Provinz.**

**Warel, 21. April.** Am 14. und 15. Mai findet hier selbst die Landeslehrerkonferenz statt. Die Verhandlungen werden abgehalten am 14. Mai bei Herrn Domsky und am 15. Mai im Hotel Ebold. Das vom Vorstand aufgestellte Programm ist folgendes: Am 14. Mai Nachmittags 3 Uhr Abgeordneterversammlung, um 5 Uhr Vorversammlung, Abends Kommerz unter Mitwirkung des Warelser Männergesangsvereins. Am 15. Mai 10 Uhr Vormittags Hauptversammlung und um 1 Uhr Verhandlungen des Pestalozzivereins. Die Buchhandlungen Warel's arrangiren eine Ausstellung von Lehrmitteln.

**Geer, 18. April.** Nach längeren Verhandlungen ist hier eine Aheerel zu Stande gekommen, welche den Verkehr zwischen hier und Hamburg durch einen Dampfer vermitteln soll. Derselbe ist in den letzten Tagen in Christiansand angelangt, soll nun zunächst gründlich in seiner Heimath untersucht und dann in Hamburg abgenommen werden. Man hofft durch dies neue Unternehmen auf einen regen Verkehr zwischen den Ems- und Elbäfen.

**Kirchliche Nachrichten.**

**Evangelische Marine-Garnison-Gemeinde.** Gottesdienst um 11 Uhr. Marine-Ober-Pfarrer Gödel.  
**Katholische Marine-Garnison-Gemeinde.** Heil. Messe und Predigt um 8 Uhr.  
**Civil-Gemeinde.** Gottesdienst um 9 1/2 Uhr. Text: Jakob. 1, 16-21.  
Nachm. 2 Uhr: Gottesdienst mit Kinderlehre.  
Jahns, Pastor.  
**Kirchengemeinde Want.** Gottesdienst um 10 Uhr. Farms, Pastor.

Erbauung eines Unterkunftsraumes. Angebote bis 5. Mai 3 Uhr. Bedingungen und Zeichnung im Baubüro, erfahre auch gegen 1,80 M. abzugeben.  
**Art.-Depot Wilhelmshaven.**

**Polizei-Verordnung.**

Auf Grund des § 138 des Gesetzes über die allgemeine Landesverwaltung vom 30. Juli 1883 (G.-S. S. 195) wird im Einverständnis mit der Großherzoglich Oldenburgischen und der Bremischen Regierung gemäß Artikel 2 der Vereinbarung mit Oldenburg und Bremen vom 9. Januar 1889 über den Verkehr von Schiffen und Fahrzeugen auf gesperrtem Schließgebiet der Weser vorbehaltlich der Zustimmung des Bezirks-Ausschusses nachstehende Polizei-Verordnung erlassen:

§ 1. Die diesjährigen Schließungen der III. Matrosen-Artillerie-Abtheilung auf der Weser finden in der Zeit vom 26. April bis 29. Mai d. J. statt.

Die Uebungsfläche ist wie folgt begrenzt: Stromabwärts durch die Linie Tonne 19, Federwarden 5, Stromaufwärts durch die Linie Sandbale III, unterste Quarantäne-Tonne und Fort Langlütjen I.

§ 2. An allen Tagen der Schließung werden die Zelte 3 Stunden vor und 2 Stunden nach Hochwasser für die Schifffahrt freigegeben, jedoch müssen unmittelbar nach Beendigung dieser Zelte sämtliche Schiffe und Fahrzeuge das Schließgebiet geräumt haben; nur am 28. Mai wird das Fahrwasser im Bedarfsfalle den Tag über vollständig abgesperrt.

§ 3. Zur Durchführung der Absperrung des Uebungsgebietes nach Maßgabe des § 2 sind an den Grenzen desselben Polizeiboote — Dampfer, welche am Flaggenstock oder Gaffel die deutsche Handelsflagge, als besonderes Abzeichen im Lopp oder Vorsteven eine rote, ausgezackte Flagge führen — stationirt. Den Befehlen der Führer der Polizeiboote ist unbedingt und sofort Folge zu leisten.

§ 4. Hohweg-Leuchtturm und Meyerleiche zeigen während der Dauer der Schließung je eine schwarze, vieredrige Flagge, welche auf telegraphische Befehle sofort nach Beendigung der Schließungen an dem betreffenden Tage niedergeholt wird.

§ 5. Am 12. Mai findet eine Nachschließung in der Zeit von Dunkelwerden bis Mitternacht statt, und ist während dieser Zeit das Flußgebiet in dem im § 1 angegebenen Grenzen vollständig gesperrt.

§ 6. Auf demjenigen Fort, aus welchem geschossen wird, weht während der Schließzeit am Flaggenmast eine schwarze vieredrige Flagge, deren Niedergehen die Beendigung der Uebung an dem betr. Tage bedeutet.

§ 7. Nur Dampfer des Norddeutschen Lloyd, welche die Postflagge führen, können das Schließgebiet jederzeit passiren, dürfen aber daselbst nicht ankern.

§ 8. Zum Verhandlungen gegen diese mit der Publikation in Kraft tretende Polizei-Verordnung werden, sofern nicht

nach den Bestimmungen des Strafgesetzbuches eine härtere Strafe verurteilt ist, mit Geldstrafe bis zu 60 M. geahndet, an deren Stelle im Falle des Unvermögens entsprechende Haftstrafe tritt.  
Stade, den 19. März. 1894.

**Der Regierungs-Präsident.**

gez.: von Heyer.

**Verordnung**

betreffend das Ausfinden und Suchen von Geschossen während der Schließung aus den Weserforts 1894.

1. Das Auffuchen der Geschosse während der Schließung ist nicht gestattet.

2. Um Unglücksfällen vorzubeugen, diene Civilpersonen zur Warnung, falls blind gefundene scharf geladene Granaten gefunden werden sollten, daß sowohl das Herausheben als auch der Transport der Granaten mit größter Gefahr verbunden ist. Derartige Granaten sind daran erkennlich, daß sie an der Spitze noch mit einer Zündvorrichtung versehen sind, an den freiliegenden Enden einen roten Bleimennige-Anstrich haben und an der Spitze in einer Länge bis zu 5 cm schwarz gefärbt sind. Sollten solche Granaten gefunden werden, so ist sofort dem Kaiserlichen Marine-Artillerie-Depot Oestermünde Mitteilung zu machen und der Platz selbst durch eingestekte Stangen abzugrenzen und kenntlich zu machen.

3. An Findexöhnen zahlt das Kaiserliche Marine-Artillerie-Depot Oestermünde für:

28 cm-Geschosse	11,00 M. pro Stk.
21 " "	4,00 " "
15 " "	1,50 " "
12 " "	0,75 " "
9 " "	0,45 " "
3,7 " "	0,05 " "

Stade, den 19. März 1894.

**Der Regierungs-Präsident.**

gez.: von Heyer.

Veröffentlicht.

Wilhelmshaven, 17. April 1894.

**Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.**

Regierungs-Assessor

Dr. jur. Frhr. v. Büdinghausen-Wolff.

**Bekanntmachung.**

Wegen eines Wasserrohrbruchs in der Königstraße muß die Wasserleitung für den westlich von der Deichstraße gelegenen Stadttheil und für Want bis voraussichtlich den 21. d. Mts., Abends, gesperrt werden.

Wilhelmshaven, den 20. April 1894.

**Der Hilfsbeamte des Landraths des Kreises Wittmund.**

Regierungs-Assessor

Dr. jur. Frhr. von Büdinghausen-Wolff.

**Auktion.**

Im Auftrage der Erben des weil. Schuhmachermeisters Tilen hier, wird Unterzeichnetem am

und folgende Tage im Lokale des Gastwirths Klem, hier, Neust. 2, 1 Labeneinrichtung, 1 Tr.-sen, Sopha, Spiegel, Schränke, Kommode, Tische, Stühle, Betten, Bettstellen, sämmtliches Haus- und Küchengerät, ferner Herren-, Damen- und Kinderstiefel und Schuhe, sämmtliche Schuhmacherartikel, 1 große Parthie Leder, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.  
Käufer werden eingeladen. Die Ladeneinrichtung ist vorher Bismarckstr. 61 zu besehen.  
Wilhelmshaven, den 17. April 1894.

**Verkauf.**

Im Wege der Zwangsvollstreckung wird Unterzeichnetem am

**Montag, den 23. ds. Mts., Vorm. 11 Uhr,** im Hotel „Zum Hof von Oldenburg“, Banterstraße:

1 fettes Schaf, öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung verkauft.  
(Der Verkauf findet wirklich statt.)  
Wilhelmshaven, den 21. April 1894.

**Zwangsverkauf.**

Am Dienstag, d. 24. April d. J., und an den folgenden Tagen, Nachm. 1 1/2 Uhr beginnend, werde ich in Wwe. Zwiggmann's Wirthshaus zu Want ein Quantum Colonialwaaren, als:

Pflaumen, Birnen, Nudeln, Graupen, Wall- und Haselnüsse, Mandeln, Stärke, Sago, Kaniaren- und Kürbissamen, Keilen, Pfeffer, Seife, Essig, Thran, Weißbrot, Provencel, Truppen u. Pantfien, Feueranzünder, Kerzen, Tabak, Cigarren, div. Porzellansachen, Büstenwaaren u. c.

Öffentlich gegen Baarzahlung verkauft.  
**Ein Ausfall des Verkaufs steht nicht zu erwarten.**

**Körper,**

Gerichtsvollzieher in Feyer.

**Bekanntmachung.**

Der Plan, betreffend Eintheilung von Bauplätzen und deren Bebauung in der Gemeinde Want seitens des Landwirths Fr. A. Andreae zu Federwarden, des Landwirths Heinrich Andreae zu Neuende und der Ehefrau Marie Rathensiedt geb. Thellen zu Want, wird gemäß Artikel 4 fg. des Gesetzes vom 25. März 1879, betreffend Anlegung oder Veränderung von Straßen und Plätzen in

**Methodisten-Gemeinde.** (Berl. Börsenr. 22.)  
Vorm. 9 1/2 Uhr und Nachm. 5 Uhr Gottesdienst. Vormittags 11 Uhr Sonntagsschule.  
D. Lindner, Prediger.

**Baptistengemeinde.**  
Vorm. 9 1/2 und Nachmittags 4 Uhr Predigt. Vorm. 11 Uhr Kindergottesdienst.  
Winderlich, Prediger.

**Preis-Räthsel.**

Gebraucht mich nicht zu Spott und Glosse,  
Erwäge die Worte vor der Red'  
Denn oft schon ward danach beschlossen,  
Und Neue folgte, auch, zu spät.  
Man denkt sogar, ich sei drum eben,  
Um zu verdecken, was man denkt,  
Das sind Intriguen, sie erfinden,  
Daß Wahrheit werde abgeleitet.  
Als Strafe berge ich fünf Zehnen,  
Verloren ist's, und wohl gereimt; —  
Welt edler ist's, die Hände reichen,  
Als daß ein Woll im Herzen leimt.

**Auflösung des Preis-Räthsels in Nr. 87:**  
Pflicht — Pflicht.  
Es gingen 5 richtige Lösungen ein. Die Prämie erhielt Heinrich Ehlers.

**Meteorologische Beobachtungen**

des Kaiserlichen Observatoriums zu Wilhelmshaven.

Datum.	Zeit.	Baromet.		Temperatur.		Wind.	Wolkl.	Sichtb.	Feuchth.	Morg.	Abend.	Form.	Staub.
		Baromet.	Reduzirt.	Lufttemper.	Wassertemper.								
April 20.	2,30 h. M.	762,4	8,0	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April 20.	8,30 h. M.	762,8	6,8	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
April 21.	8,30 h. M.	761,5	6,8	6,4	8,2	—	—	—	—	—	—	—	—

**Verfälschte schwarze Seide.**

Man verbrenne ein Mäppchen des Stoffes, von dem man kaufen will, und die etwaige Verfälschung tritt sofort zu Tage: Rechte, rein gefärbte Seide kräuselt sofort zusammen, verbleicht bald und hinterläßt wenig Asche von ganz hellbräunlicher Farbe. Verfälschte Seide (die leicht speckig wird und bröckelt) brennt langsam fort, namentlich glimmen die „Schußfäden“ weiter (wenn sie mit Farbstoff erschwert), und hinterläßt eine dunkelbraune Asche, die sich im Gegenlag zur rechten Seide nicht häuft, sondern krümelt. Zerbricht man die Asche der rechten Seide, so zerbröckelt sie, die der verfälschten nicht. Die **Seidenfabrik G. Henneberg** (A. u. L. Hofmeister) Zürich versendet gern Muster von ihren echten Seidenstoffen an Jedermann und liefert einzelne Nöden und ganze Stücke porto- und steuerfrei in's Haus.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine **Oberwohnung** Grenzstr. 17.

**Zu vermieten**  
eine schöne **Stagenwohnung** zum 1. Juni.  
Neue Wilhelmshavenstr. 69.

**Zu vermieten**  
zum 1. August eine **Oberwohnung** verl. Börsenstr. 21. Näheres bei **F. Stange**, Hinterstr. 6.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder 1. Mai eine **möblirte Wohnung** mit Aufschengelaf.  
Moonstraße 99.

Eine geräumige freundl. **Oberwohnung** nebst Gartenland im Auftrage zum 1. Mai zu vermieten. Näheres Uferstraße 6.

**Zu vermieten**  
zum 1. Mai eine **Unterverwohnung** bestehend aus 3 Räumen.  
**J. Dirks**,  
Neuender-Mühlenthe.

**Geräumiger Laden** mit großem Schaufenster, mit Wohnung, Nebenräumen und Keller, an bester Lage der Bismarckstraße Nr. 6 links, passend für jedes größere Geschäft ist zum 1. Mai miethsfrei. Näheres bei **J. N. Popken**,  
Königstraße 50.

**Zu vermieten**  
auf sofort oder später ein großer trockener, heller **Sager Keller**, passend als Gemüseverkaufsstelle oder zur Aufbewahrung von Obst, Gemüse u. dergl. Vor dem Hause findet wöchentlich zweimal Wochenmarkt statt.  
**Th. Süß**.

**Logis**  
zu vermieten.  
Annensstraße 1, Belvedere am Goldberg.

**Logis**  
zu haben  
Tonndelch 13a.

**Zu verkaufen**  
1 **Zweitrad** (Robur)  
**Kahmann**,  
Hinterstr. 9.

Umzugshalber sofort zu verkaufen eine Gartenlaube, eine Fontaine, ein Föhnefäß, eine Flagge mit Flaggenstock. Wittve **Grund**,  
Börsenstr. 2.

Dachpappen, Holzcement, Asphalt-Isolirplatten, Carbolinum etc. liefert billigst die Fabrik von **W. Lentze**,  
**Einbeck** (Prov. Hannover).

den Städten und größeren Orten (I. § 10, Absatz 3 der Banter Baupolizei-Ordnung) auf 4 Wochen, vom 21. huj. an, in dem Gemeinde-Bureau öffentlich ausliegen.

Die Gemeindebürger werden aufgefordert, ihre Ansichten über diesen Plan innerhalb der genannten Frist entweder schriftlich im Gemeinde-Bureau einzulegen oder zu Protokoll des unterzeichneten Gemeindevorsethers während der Bureaustunden abzugeben.  
Want, den 20. April 1894.

**Der Gemeindevorsteher.**

Meenz.

**Eine hochherrsch. Wohnung** mit allem Comfort, bisher von Herrn Kapitän z. S. a. D. Draeger bewohnt, desgleichen eine **hochherrsch. Parterre-Wohnung** mit allem Comfort, großes Eßzimmer, sofort sehr preiswerth zu vermieten. Nähere Auskunft ertheilt

**H. Schwanhäuser**,  
Kronprinzenstraße 10 b, III.

**Auf sofort zu vermieten**

eine freundliche **Oberwohnung**. Habe auch noch **100 Scheffel schöne Kartoffeln** zu verkaufen.  
**F. Wünder**, Moonstr. 6.

**Zu vermieten**

zum 1. Mai eine **Wohnung** in der Nähe der Hauptstr.  
**E. Guts**, Küsterstiel.

**Zu vermieten**

auf sofort ein sehr möbl. **Wohn- u. Schlafzimmer**.  
Marktstraße 35, part.

**Zu vermieten**

zum 1. Juli eine **Wohnung**.  
Tonndelch 35.

**Zu vermieten**

**gutes Logis**.  
Marktstr. 31, I, 1.  
Wünsche auf sofort ein

**unmöblirtes Bimmer**

mit etwas Zubehör.  
Berl. Marktstraße 1.

**Zu vermieten**

zum 1. Mai eine **unmöbl. Stube** nebst Schlafstube mit separat. Eingang.  
Banterstraße 11.

**Zu vermieten**

ein freundl. möbl. **Zimmer** auf sofort oder zum 1. Mai.  
Kaiserstraße 71.

**Zu vermieten**

auf sofort eine **möbl. Stube** an 1 oder 2 junge Leute.  
**Witten**, Börsenstr. 8, nahe Thor I.



# 160 Millionen 3% Deutsche Reichsanleihe

Zeichnungen zu der am **Dienstag, den 24. April 1894,** stattfindenden Subscription auf obige Anleihe nehmen wir schon jetzt zum **Ausgabecourse von 87,70 %** kostenfrei entgegen.

**Oldenburgische Spar- und Leihbank.**  
Filiale Wilhelmshaven.

**Zu kaufen gesucht**  
eine **Colonialwaaren-Ladeneinrichtung**. Offerten mit Preis- und Größenangabe unter **100** an die Exp. d. Blattes erbeten.

**Zu verkaufen**  
plm. 4000 Pfund bestes **Pferdeheu**, sowie etwas **Bohnen- und Weizstroh**.  
**J. v. Cölln,**  
Utters.

**Zu verkaufen**  
1 einstückiges **Bett** mit Bettstelle, **Waschtisch, Garderobe**.  
Neuestraße 5.

**Zu verkaufen**  
mehrere **Zugswagen** mit u. ohne Patentachsen, ein- und zweispännig zu fahren; mehrere **zwei- und vierrädrige Geschäftswagen**, passend für jedes Geschäft.

**I. C. Folkerts, Wagenbauer,**  
Ecke der Ulm- u. Friederikenstr.

Gleichzeitig empfehle ich meine **Sattlererei und Sackerei**. D. D.

**Logis für einen jungen Mann.**  
Börnsenstr. 36, rechts.

**Gutes Logis**  
zu vermieten für 2 junge Leute.  
Kaiserstraße 2.

**Gutes Logis**  
für einen jungen Mann.  
Kaiserstr. 66a, 3 Tr., Thür r.

**Schönes Logis**  
für zwei junge Leute zu vermieten.  
Kronprinzenstr. 10a.

**Gutes Logis**  
für 2 junge Leute.  
Wo, sagt die Exp. d. Bl.

**Gesucht**  
auf sofort ein **Büdergehülfe** und zum 1. Mal ein **Seheling**.  
**Folkert's Bäderei,**  
Altestraße 5.  
Dafelbst **Logis** für zwei junge Leute.  
D. D.

**Für Nachhilfestunden**  
im Lateinischen u. wird ein **Sehrer gesucht**. Offerten unter **200** abzugeben in der Exped. d. Bl.

**Gesucht**  
zum 1. Mal ein **Stundenmädchen** für den Vormittag. Näheres zu erfragen in der **Neuender Apotheke**.

**Gesucht**  
auf sofort oder 1. Mal ein **Mädchen** von 15-17 Jahren für die Tagesstunden. Näheres  
Luisenstr. 4, Kopperhörn.

**Kunst-Industrie-Schule.**  
Junge Damen, die das **Schneidern** und **Zuschneiden** erlernen wollen, werden vom 1. Mal ab wieder angenommen. Dieselben können während der Lehrzeit ihre eigene **Garderobe** anfertigen.  
Honorar 6 Mk. monatl. für 5 Nachmittage in der Woche. Bezahlzeit 6 Mon.  
Frau **Okenbitter**, Gölterstr. 12.  
Der 2. Zuschneide-Kursus für **Abends** 8 bis 10 Uhr beginnt am 1. Mal.  
Honorar 10 Mk. für den Kursus.

## Café Arnoldt.

Mein **Sommer-Café** halte dem geehrten Publikum zu kleinen Ausflügen bestens empfohlen. Die Lokalitäten sind in letzter Zeit erheblich vergrößert.  
**Hochachtungsvoll**

**C. J. Arnoldt.**

**MEY's Stoffwäsche**  
aus der **MEY & EDLICH** Fabrik **LEIPZIG-PLAGWITZ**  
Königl. Sächs. Hoflieferanten.  
*Eleganteste, praktischste Wäsche, von Leinenwäsche nicht zu unterscheiden.*  
Billiger als das Waschlöhn leinener Wäsche.  
\*MEY\* Jedes Stück trägt den Namen und die Handelsmarke

Vorräthig in Wilhelmshaven bei: **H. Scherff, Roonstrasse 90, W. Brunstermann, Marktstrasse 45, Max Nahrendorf, Hugo Poppe, Handschuhfabr., Roonstrasse, O. Berlow, Gökstrasse 14.**  
Auf Helgoland bei: **Hch. E. Claasen.**

### Zur Unterstützung und Hebung des Ernährungszustandes.

Ihre **Malzchocolade** ist die vorzüglichste, die ich kenne; sie verdient meine vollste Anerkennung. Ich habe dies angenehme Getränk bei chronischer Magen- resp. Verdauungsschwäche und in allgemeinen Schwächezuständen stets mit gutem Erfolge angewandt.

**Dr. Nicolai, pract. Arzt in Uebel.**

**Johann Hoff, l. l. Hoflieferant, Berlin, Neue Wilhelmstraße 1.**  
Verkaufsstelle in Wilhelmshaven bei **Ludw. Jansson.**

**Gesucht**  
auf sofort ein tüchtiges **Mädchen**, welches in allen Arbeiten erfahren ist. Gute Zeugnisse Bedingung.  
**Luise Döring Wwe.,**  
Roonstr. 3 L.

**Gesucht**  
zum 1. Mal ein tüchtiges **Dienstmädchen**, welches in der Küche und Hausarbeit gut erfahren ist, gegen hohen Lohn. Von wem sagt die Exp. d. Blattes.

**Gesucht**  
eine **Parterre- oder 1. Etagen-Wohnung**, 4-5 Zimmer, im Stadtteil Wilhelmshaven zum 1. November. Off. u. G. E. L. erb. a. d. Exp. d. Bl.

**Gesucht**  
auf sofort eine **unmöbl. Stube od. geräumige Kammer**. Angebote mit Preisangabe unter **H. M. S.** in der Exped. erbeten.

**Dankfagung.**  
Selt 4 Jahren litt ich an Magen. Besonders im Frühjahr und Herbst wurde es schlimm. Der Magen wollte dann das Essen nicht behalten. Auch mußte ich öfters Wasser ausspucken. Da andere Aerzte mir nicht helfen konnten, wandte ich mich endlich an den **homöopathischen Arzt Herrn Dr. med. Hope in Hannover**. Dessen Medicamente haben mir sofort geholfen. Es war mir, als wenn mir 20 Pfund vom Leibe gefallen wären. Ich habe jetzt auch wieder Muth zur Arbeit und spreche daher meinen besten Dank öffentlich aus.  
(gez.) **S. Schwieger**, Bornsen b. Ebstorf (Hannover).

Da ich meine Wohnung jetzt von **Augustenstraße nach Kronprinzenstraße Nr. 18** verlegt habe, empfehle ich mich als

**Herren-Aleidermacher.**  
Ich bin auch gern erbötig, Kleidungsstücke zu reinigen und aufs beste und billigste zu repariren.  
Achtungsvoll  
**M. Schievink,**  
Schneidermstr.

**Gesucht**  
auf sofort 2 **tüchtige Bau Schlosser**, welche auch in Maschinenreparatur erfahren, gegen guten Lohn.

**H. Döpke,**  
Dampfschlosserei, Norden.

**Gesucht**  
zum 1. Mal ein **kräftiger Junge** zum **U. schen spülen**.  
**G. A. Pilling,**  
Kaiserstr. 69.

**Tüchtige Malergehülfe gesucht.**  
**J. N. Popken.**

**Gardinen,**  
abgepaßte, crem u. weiß, per Fach von 3,50 an.

**abgepaßte Portieren**  
von 5 Mk. per Fach an.

**Einen Posten Leinenplüsch,**  
roth u. Kupferfarbe, 130 Ctm. breit, pr. Met. 3,25 Mk.

**Japanes. Schirme, Fächer**  
u. s. w. billigst.

**L. Viewig,**  
Götterstraße 12.

**Frischen Blumenkohl, junge Wurzeln, Radieschen, Spinat, Salat, Baldmeister, Spargel u. Schwarzwurzeln, Brat- und Suppenhühner.**

**Frau Voss,**  
Roonstraße 16.

## Ortskrankenkasse der Maurer u. Steinhauer zu Wilhelmshaven. Rechnungsabschluss pro 1893.

A. Einnahmen:			B. Ausgaben:		
	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
1 Kassenbestand am 1./1. 1893	103	13	1 Für ärztliche Behandlung	2270	42
2 Zinsen von Kapittalen	357	64	2 Für Arznei und sonstige Heilmittel	2350	59
3 Eintrittsgelder	1032	00	3 Krankengelder		
4 Gesamtbeiträge	10622	33	a. an Mitglieder	6679	35
5 Ersatleistung für gewährte Krankenunterstützung	326	62	b. an Angehörige der Mitglieder	281	25
6 Zurückgezogene Kapittalen, Sparkastenangelegen	3000	00	4 Sterbegelder	396	00
7 Sonstige Einnahmen	29	41	5 Kur- und Verpflegungskosten an Krankenhäuser	1441	93
			6 Zurückgezählte Beiträge	14	02
			7 Für Kapitalanlagen	277	64
			8 Verwaltungsausgaben		
			a. persönliche	1266	80
			b. sächliche	285	68
			9 Sonstige Ausgaben	47	00
			10 Ueberschuß auf 1894	160	45
Summa	16471	13	Summa	15471	13

### Vermögensausweis:

Aktiva.		Passiva.			
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	
1 Kassenbestand am 31./12. 1893	160	45	1 Ueberträgt gebliebene Forderungen von Aerzten, Apotheken, Krankenhäusern etc.	615	92
2 an Hypotheken, Sparkastenbücher	9618	69			
3 Sonstige Forderungen	14	92			
Summa	9794	06	Summa	615	92

Hiernach beträgt der Vermögensstand am 1./1. 1894 . . . 9178 14  
Nach dem vorjährigen Abschluß betrug der Bestand . . . 12444 18  
Ergeht gegen das Vorjahr an Aktiva weniger . . . 3266 04

### Rechnungsabschluss pr. 1. Januar—1. März 1894.

A. Einnahmen:			B. Ausgaben:		
	Mk.	Pf.		Mk.	Pf.
1 Kassenbestand am 1./1. 1894	160	45	1 Für ärztliche Behandlung	589	47
2 Eintrittsgelder	125	10	2 Für Arznei und sonstige Heilmittel	921	41
3 Gesamtbeiträge	2268	57	3 Krankengelder		
4 Ersatleistung für Krankenunterstützung	14	92	a. an Mitglieder	2179	15
5 Zurückgezogene Kapittalen, Sparkastenangelegen	3118	69	b. an Angehörige der Mitglieder	173	25
			4 Sterbegelder	132	00
			5 Kur- und Verpflegungskosten an Krankenhäuser	918	50
			6 Zurückgezählte Beiträge		78
			7 Verwaltungsausgaben		
			a. persönliche	443	15
			b. sächliche	135	81
			8 Sonstige Ausgaben	27	90
			9 Kassenbestand am 1. April	166	31
Summa	5687	73	Summa	5687	73

### Vermögensausweis:

Aktiva.		Passiva.			
	Mk.	Pf.	Mk.	Pf.	
1 Kassenbestand am 1. April	166	31	1 Ueberträgt gebliebenen Forderungen an Aerzten	140	04
2 an Hypotheken, Sparkastenbücher	6500	00			
Summa	6666	31	Summa	140	04

Hiernach beträgt der Vermögensbestand am 1./4. 1894 . . . 6526 27  
Am 1. Januar betrug der Vermögensbestand . . . 9178 14  
Ergeht an Aktiva seit dem 1. Januar weniger . . . 2651 87  
Daher Vermögensbestand von . . . Mk. 6526 27

Ist der am 1. April 1894 neu errichteten gemeinsamen Ortskrankenkasse der Maurer und Steinhauer für Wilhelmshaven, Vant, Heppens und Neuende überwiesen.

**Der Rechnungsführer.**  
**E. Thaden.**

## Damen-, Kinder-

Güte zu auffallend billigen Preisen. **Schulhüte** 40 Pf., **garnirte Kinderhüte** von 70 Pf. an, **Baby-Hütchen** von 65 Pf. an, **eleg. garnirte Damenhüte** von 2,25 an, **Spitzenhüte** sehr elegant von 2,00 an, **Knabenhüte** in größter Auswahl billigst. **Einen Posten durchbrochene Damenhüte** 60 Pf., **Blumen und Bänder** billigst. Alte Hüte werden billigst modernisirt.

**A. Eisenblätter,**  
Mühlenstr. 97, Ecke der Börnsenstr.

## Hochfeines Pilsener Bier

aus der **Bremer Brauerei A.-G.**  
33 Flaschen 3 Mk.,

**Lagerbier, hell und dunkel,**

aus der Bremer Brauerei A.-G.,  
**36 Flaschen 3 Mark,**  
empfehl

**Wilh. Stehr,**  
Wall- und Börnsenstr.-Ecke 24.



# Gewerbe-Verein.

## Ausstellung von Schülerarbeiten

unserer gewerblichen Fortbildungs- und Fachschule am Sonntag, den 29. und Montag, den 30. April 1894.

**Eröffnung:** Sonntag, den 27. April, Mittags 12 Uhr:

- 1) Berichterstattung über das verfloffene Semester.
- 2) Prämierung.
- 3) Besichtigung der Ausstellung.

Schluss Abends 6 1/2 Uhr.

Montag, den 30. April von Vormittags 10 Uhr bis Abends 6 1/2 Uhr Besichtigung der Ausstellung, um 7 1/2 Uhr Vertheilung der Zeugnisse und Empfangnahme der Prämien.

Hierzu beehren wir uns die hohen Behörden, unsere Mitbürger und Fremde des Vereins ganz ergebenst einzuladen.

**Der Vorstand des Gewerbevereins.**

### Kaisersaal.

Dienstag, den 1. Mai 1894. Abends präc. 8 Uhr:

## Concert

des Singvereins für gemischten Chor für Zwecke des Wohlthätigkeitsvereins unter gütiger Mitwirkung des Musikcorps des II. Seebataillons.

Direction: Kapellmeister C. Freund.

I. Theil:

- 1) Overture zu „Athalia“ } F. Mendelssohn-Bartholdy.
- 2) Chor aus „ „ „ „ } „
- 3) Arie für Bass „ aus den Jahreszeiten } Jos. Haydn
- 4) Chor der Landsleute „ „ „ „ } „
- 5) Gebet Sopran-Solo, Ferd. Hiller. „ „ „ „ } „
- 6) Finale „O kehre zurück“ aus der Oper „Undine“, Lortzing.

II. Theil:

- 7) Sommernachtträume für Streichmusik.
- 8) Lieder für Sopran.
  - a) Still wie die Nacht, } C. Bohm.
  - b) Mein und Dein, } „
  - c) Ich hatte einst ein schönes Vaterland, Lassen.
- 9) Lieder für gemischten Chor.
  - a) Die blauen Blumen Schottlands, Volksweise.
  - b) Wandern, E. Becker
- 10) Zigeunerleben, für gemischten Chor, Rob. Schumann.
- 11) Finale aus „Comala“ nach Ossian, N. W. Gade.

Preise der Plätze: Parterre à 1 Mk., Gallerie 50 Pfg. Vorverkauf in der Buchhandlung von Ladewigs zu denselben Preisen.

## Billiger wie jede Konkurrenz!

Herren-Schaffstiefel	empfehl	6,00	Damen-Stiefeletten	5,00
„ Zug- u. Schnü-			„ Schnüschuhe	4,50
schuhe		5,00	„ Hauschuh	3,50
„ Stiefeletten		6,50		

**Kinder-Schuhe zu sehr billigen Preisen.**  
NB. Bemerke, daß in meinen Schuhwaren keine Wappe verarbeitet ist.

## O. BAARS,

Königstraße 48.

## Pa. schottische Haushaltungskohlen

empfehle direkt vom Schiff zu billigsten Preisen.

Bestellungen umgehend erbeten.  
**Wilh. Rätthjen.**

Sieben eingetroffen ein großer Posten

weißer u. creme Gardinen.

Großartige Auswahl! enorm billig.  
**G. JULIUS,**  
Hinterstr.



## Zur Feier des 20jährigen Stiftungsfestes

# Ausflug

## nach dem grünen Wald

Sinnesfahrt, den 3. Mai, Abfahrt 6 Uhr 24 Min., Rückkehr 1 Uhr 20 Min.

Liste für Teilnehmer liegt im Werkspiechause bis Mittwoch, den 2. Mai, Abends 7 Uhr aus. Nicht Eingezzeichnete finden bei der Preisermäßigung keine Berücksichtigung. Versammlung Bahnhof Ostseite.

Der Vorstand.

## Park-Haus. Park-Haus.



Sonntag, den 22. April 1894:

## Großes Streich-Concert

ausgeführt vom Musikcorps der Kaiserl. 2. Matr.-Division unter persönl. Leitung des Kaiserl. Musikdirigenten Herrn F. Wöhlbier.

Anfang 4 Uhr. Entree 30 Pf.

Nach dem Concert:

## Gr. Familienkränzchen.

Hochachtungsvoll

**C. Stöltje.**

Bei günstiger Witterung findet das Concert im Freien statt.

## Gebrannt. Kaffee Margarine

aus der Hof-Dampf-Kaffee-Brennerei Ihrer Majestät der Kaiserin u. Königin Friedrich

empfehl

**G. Julius,**  
Hinterstraße.

**Störfleisch, Vollbücklinge, Knurrhahn, Hal, Schellfische, Schollen**

empfehl **J. Heins**  
Fischhandlung u. Räucherer.

\*\*\*\*\*

Meiner werthen Kundschaft zur gefälligen Mittheilung, daß ich fortan mein

## Geschäft

unter Leitung eines Fachmannes in unveränderter Weise fortführe.

Für das bisherige Wohlwollen bestens dankend, bitte ich, mir dasselbe auch ferner erhalten zu wollen.

Hochachtungsvoll

**R. Haack,**  
Bismarckstr. 22, am Part.

\*\*\*\*\*

## Krankenkasse

der vereinigten Gewerke.

Sonntag, den 22. d. Mts.:

## Hebung der Beiträge

Vormittags von 8-10 Uhr

Nachmittags von 3-5 Uhr

in meiner Wohnung.

**Foden,** Rechnungsführer.

## Gutes Logis.

Grenzstraße 42.

gut und billig bei **G. Julius,**  
Hinterstraße.

## Buchführung

u. Comptokücher lehrtr. brieftlich gegen Monatsraten  
**Handels-Lehr-Institut Morgenstern,**  
Magdeburg.

## Vereinigung

zur Unterstützung bei Sterbefällen, Bant.

Sonntag, den 22. April, Nachmittags von 2-4 Uhr, bei Herrn Gellermann, Bant:

## Hebung d. Beiträge

und Aufnahme neuer Mitglieder.

Das Eintrittsgeld beträgt à Person bis zu 30 Jahren 1 Mk., von 30-35 Jahren 2 Mk., von 35-45 Jahren 3 Mk. und von 45-50 Jahren 10 Mk.

Der vierteljährliche Beitrag beträgt 50 Pf., dafür zahlt die Vereinigung beim Sterbefall 90 Mk.

Die Vereinigung hat zur Zeit ein Vermögen von über 3000 Mk.

Der Vorstand.

**R. V. W.**  
Sonntag 9 Uhr Vorm.: Kaiserstr.

## Freiwillige Feuerwehr.

Generalversammlung

am Mittwoch, den 25. April, Abends 8 1/2 Uhr,

im Lokal des Kameraden C. Oldewurtel

**Tagesordnung:**

1. Jahresbericht.
2. Rechnungsablage.
3. Lokalfrage.
4. Neuwahl des Vorstandes u. Chargen.
5. Neuwahl der Revisoren u. Ehrenrathsmittglieder.
6. Verschiedenes.

Der Vorstand.

## Saison-Theater Wilhelmshaven (Kaisersaal).

Sonntag, den 22. April 1894:  
Letztes Gastspiel des Berl. Ensemble  
**Hasemanns Töchter.**  
Original-Bolkstück mit Gesang u. 4 Akten von Arronge.

Nachmittag 4 Uhr:  
Letzte Kinder-Vorstellung:  
**Die 3 Haulenmännerchen**  
oder:  
Das gute Liesel und 's böse Gretel

Komödie in 5 Bildern für Kinder

Ihre eheliche Verbindung beehren sich anzuzeigen:

**Johann Kluin**  
**Aleida Kluin,**  
geb. Neemann.  
Weener, den 20. April 1894.

## Codes-Anzeige.

Heute starb nach kurzer Krankheit unsere liebe

**Margarethe,**

5 Jahre alt.

Wilhelmshaven, 20. April 1894.

**Hudolf Bräcken** u. Frau,

geb. Freese.

Die Beerdigung findet Montag,

den 23. April, Nachmittags 5 Uhr,

vom Bestirantenhause aus statt.

## Codes-Anzeige.

Vorgestern Abend entriß uns der Tod nach kurzer festlicher Krankheit unsere innigstgeliebte Tochter

**Clara**

im Alter von 4 Jahren 1 Monat,

sowie gestern Abend unsern lieben Sohn

**Willy**

im Alter von 3 Jahren 1 Monat

aus dem Leben, was tiefbetrübt

allen Freunden und Bekannten zur Anzeige bringen und bitten um stille Theilnahme

Bant, den 21. April 1894.

**Hartwig Duden** und Frau,

nebst Großeltern u. Bruder.

Die Beerdigung beider Kinder

findet am Montag, den 23. April,

Nachmittags 3 1/2 Uhr, vom Trauer-

hause, neue Wilhelmshavenstr. 12

aus statt.

## Codes-Anzeige.

Heute Morgen 1 Uhr verschied nach kurzer heftiger Krankheit mein lieber Mann und meiner 4 unminidigen Kinder treusorgender Vater, der Tischler

**Ufert Rühak**

im blühenden Alter von kaum

34 Jahren, was wir hiermit allen

Freunden und Bekannten tiefbet-

rübt zur Anzeige bringen.

Bant, den 21. April 1894.

Die trauernde Wittwe

**Gefue Rühak,** geb. Heeren,

nebst Kindern u. Verwandten.

Die Beerdigung findet Dienstag,

den 24. April, Nachmittags 2 1/2

Uhr, vom Trauerhause, Dübene-

burgerstr. Nr. 37, aus statt.

## Codes-Anzeige.

Nach schwerem, aber mit Geduld ertragenen Leiden wurde uns heute Nacht unsere liebe kleine

**Erna**

im Alter von 5 1/2 Jahren durch

den unerbittlichen Tod entziffen.

Wilhelmshaven, 20. April 1894.

**F. Schlabitz** nebst Frau

und Kindern.

Die Beerdigung findet Montag,

den 23. April, Nachm. 2 1/2 Uhr,

vom städtischen Krankenhaus aus

statt.

## Codes-Anzeige.

Die Beerdigung findet Montag,

den 23. April, Nachm. 2 1/2 Uhr,

vom städtischen Krankenhaus aus

statt.



## Die nationalliberale Partei

beruft, wie die Blätter soeben melden, auf den 30. September einen allgemeinen Delegirtenkongress ein. Daß derselbe in Frankfurt a. M. abgehalten wird, ist ganz besonders zu begrüßen. Dort ungefähr ist der Mittelpunkt für diejenigen Landschaften, in denen der nationale und gemäßigt liberale Gedanke sich noch einer glücklichen Lebensfrist erfreut. Danach ist auf lebhaftestem Interesse an dem Delegirtenkongress zu rechnen, und es ist heute besonders von Nöthen, daß Kundgebungen im nationalen Sinne möglichst kraftvoll geschehen, denn die Zerstückelung und der Kleinmuth sind wieder Herren des Tages geworden und müssen nachdrücklich auf den Kopf geschlagen werden, wenn das vaterländische Bewußtsein nicht verkümmern soll. Daß die Frankfurter Kundgebung schon so frühzeitig angekündigt wird, ist ebenfalls vom größten Werth. So wird es möglich sein, die Arbeiten des Delegirtenkongresses sorgfältig vorzubereiten und Jeder hat Zeit, Wünsche vorzubringen, die er gern durch die nationalliberale Partei verwirklicht sehen möchte. Wir zweifeln nicht, daß es der Partei in diesem Jahre leicht fallen wird, zu einer Verständigung mit allen landwirtschaftlichen Gruppen und politischen Schattierungen innerhalb der Partei zu gelangen. Zu den wirtschaftlichen Fragen hat sie zu ihrem Glück den alten Grundsatz der Duldsamkeit auch durch schwierige Stunden hindurch aufrecht erhalten. Denjenigen Mitgliedern, die nicht überzeugt werden konnten, daß vom russischen Handelsvertrag keine weitere Schädigung der deutschen Landwirtschaft zu befürchten sei, hat man es freigestellt, gegen den Vertrag zu stimmen. Wenn darin schließlich verschiedene Meinungen obwalteten, wie ja auch die Interessen der Landwirtschaft verschieden sind, so war die Partei umso mehr in dem Bestreben einig, alle diejenigen Maßregeln zu fördern, die auf eine Hebung der landwirtschaftlichen Lage in anderer Weise hinwirken sollten. Alle diese Maßregeln werden im nächsten Winter theils schon zum Abschluß gebracht, theils in entscheidender Weise vorbereitet werden. Die Partei thut wohl daran, darüber rechtzeitig mit den verschiedenen Gruppen im Lande sich auszusprechen. Handelt es sich doch bei dem Erbrecht, bei der Bodenverschuldungsreform, bei den Fehlmäßen u. s. w. um Eingriffe in lang überlieferte Rechts- und praktische Verhältnisse, wo auch eine Reform nicht vorübergehen wird, ohne daß an der einen und anderen Stelle sehr schmerzvolle Empfindungen sich herausstellen werden. Wenn die nationalliberale Partei in dieser Richtung Reformen im großen Stille mitmachen will, ist es unbedingt erforderlich, daß sie vorher ihren Mitgliedern im Lande klar macht, um was es sich handelt, daß sie sich selbst aber auch in der Fühlung mit dem Lande kräftigt, um wichtige Arbeiten erprießlich durchzuführen. Wir nehmen an, daß nach dieser Seite hin der Delegirtenkongress seine eigentliche Bedeutung gewinnen soll, und hoffen, daß er wesentlich mit dazu beiträgt, die ziel- und planlose Agitation zu Ende zu bringen, wie sie vom Berliner Bureau des Landwirtschaftsbundes aus betrieben wird. Schlagworte haben wir genug gehört, dem Bauer haben sie keinen einzigen Reichthum eingebracht, um so besser, daß jetzt endlich von der zum Schaffen berufenen Partei die Thaten geleistet werden.

## Alle Schuld rächt sich.

Roman von Ewald August Koenig.

Nachdruck verboten.

(Fortsetzung.)

Adolf Kreuzberg wanderte auf und nieder, ein spöttisches Lächeln umzuckte seine Lippen.  
„An die Erfüllung dieser Bedingungen glaube ich nicht,“ sagte er. „Der Leichtsinn wurzelt zu tief, als daß er jemals wieder ausgerottet werden könnte. Sodann möchte ich fragen: Was kann der Herr Lieutenant meiner Tochter bieten? Eine Jahresrente, die nicht einmal als Taschengeld für ihn hinreicht!“  
„Ja, da werden wir Beide wohl aushelfen müssen —“  
„Dazu habe ich nicht die mindeste Lust!“  
„Angenehm ist mir das auch nicht,“ sagte Hartenberg, einen scherzenden Ton anschlagend. „Aber für das Glück seines Kindes bringt man gern ein Opfer. Man weiß ja, wenn ein Offizier heirathet, so müssen von elterlicher Seite Zuschüsse gegeben werden.“  
„Und damit hürdet man sich eine Last auf, die man so bald nicht wieder los wird,“ erwiderte der Kaufmann unwillig. „Wollen Sie diese Last allein übernehmen?“  
„Wenn ich das könnte, würde ich kein Wort weiter darüber verlieren. Sie sind ein reicher Herr, und so sehr bedeutend werden die Zuschüsse nicht sein, wenn wir uns darin theilen. Ich würde den Vorschlag machen, diese Zuschüsse monatlich der Hausfrau zu zahlen, damit der Herr Lieutenant nicht über das Geld verfügen kann.“  
„Der Herr Lieutenant wird trotzdem der vornehme Herr bleiben,“ spottete Kreuzberg. „Diese Windbeutelerei und noblen Passionen kosten Geld, sehr viel Geld, und ich habe, wie gesagt, keine Lust, ihn darin zu unterstützen.“  
„Sie verlangen, daß mein Sohn abtreten soll?“ fragte Hartenberg, seine Wille abnehmend.  
„Keineswegs, denn ich würde nicht, was er alsdann beginnen sollte. Er besitzt nur die Kenntniß, die sein Stand von ihm fordert.“  
„Weiber, leider!“ fuhr Hartenberg fort. „Es bleibe ihm nichts übrig als die Auswanderung, und drüben würde er untergehen.“  
„Oder durch ehrliche Arbeit sich aufrufen und ein nützliches Glied der Gesellschaft werden. Freilich, Schwelgen in den Händen dürfte er dann nicht scheuen, mit Glacéhandschuhen arbeitet man drüben nicht.“  
Der Advokat rieb emsig an den Gläsern seiner Wille und schüttelte mißbilligend das kahle Haupt. Sein lauernder Blick beobachtete dabei verhöhlend das Antlitz des Kaufmanns, der ruhelos seine Wanderung durch das Zimmer fortsetzte.  
„Sie würden nicht so reden, wenn es sich um die Zukunft Ihres eigenen Sohnes handelte,“ sagte er. „Man sieht ein Kind doch nicht gern aus dem Vaterland in die weite Welt hinaus. Und ich hege das Vertrauen, daß Eduard in seiner jetzigen Carrière vorwärts kommen wird; ich erwarte von seiner Verlobung das Beste für ihn. Im Familienkreise seiner Braut wird er sich bald heimlich fühlen — er ist dann nicht mehr auf den alleinigen Verleih mit seinen Kameraden angewiesen, und dadurch entzieht er sich den Verlockungen, die wohl die Hauptschuld an seiner leichtfertigen Lebensweise getragen haben.“  
„Sie sind für ihn ein guter Anwalt —“  
„Nun, das muß ich ja sein; im Uebrigen dürfen Sie sich darauf verlassen, daß ich genau so denke, wie ich rede. Versuchen

Sie es nur mit ihm, Herr Kreuzberg; der Verlobung braucht ja die Hochzeit nicht sofort zu folgen. Wir wollen dem jungen Herrn schon unsere Bedingungen stellen und dafür sorgen, daß sie erfüllt werden.“  
„Schulden hat er natürlich auch!“ warf der Kaufmann ein.  
„Sie zu klagen ist meine Sache.“  
„Und während der Verlobung neue zu machen, ist des Herrn Lieutenants Sache; die Verlobung selbst besetzt ja den Kredit wieder, und nach der Hochzeit muß der Schwiegervater den Beutel zücken.“  
„Sie sehen zu schwarz,“ sagte Hartenberg achselzuckend. „Zu solchen Voraussetzungen wären Sie nur dann berechtigt, wenn mein Sohn sich als eheloser Mann beurteilen hätte. So schlimm sind die Herren nicht, wie Sie auf Grund Ihres Vorurtheils gegen sie glauben; im Punkte der Ehre darf man ihnen volles Vertrauen schenken. Und nun bedenken Sie auch den Aergers, dem Sie durch Ihre eigenförmige Belagerung sich aussetzen. Es kann nicht ausbleiben, daß die Leute von dieser heimlichen Verlobung Kenntniß erhalten und darüber reden werden, während eine öffentliche Verlobung zu solchem unliebsamen Gerede keine Veranlassung bietet; andererseits aber dürfen Sie sich darauf gefaßt machen, daß die beiden jungen Leute Ihre Verlobung nicht wieder lösen werden.“  
Der Kaufmann war stehen geblieben, mit sichtbar wachsender Ungebuld blickte er sich auf die Unterlippe. „Es bleibt Mittel, das zu erzwingen,“ erwiderte er mit scharfer Betonung. „Ich kann meine Tochter von hier fort zu Verwandten schicken und sie dort so lange lassen, bis die Hebeleien vergessen sind.“  
„Und was erreichen Sie dadurch? Daß Ihr Kind unglücklich wird. Wenn Sie das ernstlich bedenken wollen, werden Sie doch nicht so leicht darüber hinweggehen.“  
„Nein, ich gehe auch nicht leicht darüber hinweg,“ sagte Kreuzberg ärgerlich. „Ich gäbe viel darum, wenn die entscheidende Erklärung vermieden worden wäre.“  
„Sie ist nun einmal geschehen!“  
„Weiber! Und der Herr Lieutenant hat es dabei vortrefflich verstanden, meiner unerfahrenen Tochter den Kopf zu verrücken. Sagen Sie nichts dagegen, die Sache verhält sich so; man will nun einen Druck auf mich üben, um meine Einwilligung zu erzwingen.“  
„Das beabsichtige ich nicht,“ erwiderte der Advokat, in dessen Augen der Jörn aufblitzte, „ich gebe hier nur einen Rath —“  
„Im Interesse Ihres Sohnes!“  
„Und auch im Interesse Ihrer Familie — Sie werden das nicht leugnen können, wenn Sie gerecht sein wollen. Ihrem Ermessen muß ich es anheimstellen, ob Sie diesen Rath befolgen wollen. Thun Sie es nicht, so werde ich Ihnen keinen Groll nachtragen; entschließen Sie sich aber dazu, so finden Sie mich bereit, Sie in der Besetzung des Herrn Lieutenant volles Vertrauen setzen dürfte.“  
„Sie dürfen es!“  
„Nun, wir werden sehen; meine endgiltige Antwort sollen Sie morgen erhalten.“  
Hartenberg verneigte sich und ging hinaus. Der Kaufmann wanderte lange, in Sinnen verloren, auf und nieder.  
Erwin, der inzwischen im Waarenmagazin thätig gewesen war, trat ein. Sein neugierig fragender Blick fand keine Antwort. Erst nach einer geraumen Weile blieb Kreuzberg vor dem Schreibtisch stehen. Der finstere Ausdruck seines Gesichtes belundete, daß er seinen Entschluß noch immer nicht gefaßt hatte.  
„Lieutenant Hartenberg sieht wohl jeden Abend am grünen Tisch?“ fragte er.  
Erwin zuckte zusammen — auf diese direkte Frage war er nicht vorbereitet, und ihre Beantwortung konnte ihn selbst in Ungelegenheiten bringen. „Ich weiß es nicht,“ erwiderte er ausweichend, aber er vermied dabei den forschenden Blick des Vaters geflissentlich — das Mißtrauen des alten Herrn mußte dadurch wachsen.  
„Du bist ja sein bester Freund und sein steter Begleiter,“ sagte der Vater. „Ich bin überzeugt, Du wirst die beste Auskunft geben können.“  
„Ich begleite ihn nicht jeden Abend.“  
„Wieder eine ausweichende Antwort! Willest du Hartenberg ehelichen und sagst mir die Wahrheit!“  
Ueberrascht blickte Erwin von seinen Papieren auf.  
„Du hast ihm ja das Haus verboten!“ sagte er.  
„Ich werde dennoch Gelegenheit finden, ihn zu fragen. Und dann werde ich wohl auch erfahren, ob Du auf derselben leichtfertigen Bahn wandelst; ich fürchte, ich werde nur Unangenehmes hören. Hast Du Schulden?“  
„Sie sind unbedeutend.“  
„Spielerschulden?“  
„Nein,“ antwortete Erwin, in unerkennbarer Verlegenheit mit seinem Vornamen spielend. „Mir scheint, daß man mich bei Dir verleumdet hat!“  
„Ich habe Dich lange genug beobachtet, um in diesem Punkte meiner Sache ziemlich sicher zu sein,“ sagte der Kaufmann, den Blick fest auf ihn heftend. „Mir wäre es lieber, wenn Du die Wahrheit offen gestehen wollest.“  
Erwin hatte das Vornamen auf die Nase geklemmt — er fand es rathsam, eine getränkte Miene anzunehmen. „Ich weiß nicht, was alle diese Fragen bedeuten sollen,“ erwiderte er. „Lieutenant Hartenberg ist auch nicht so schlimm, wie er gemacht wird; die bösen Zungen —“  
„Wenn nur die Hälfte von dem wahr ist, was ich gehört habe, so ist es schlimm genug,“ unterbrach ihn sein Vater. „Ich werde mich genau erkundigen, und stimmt das Resultat dieser Erkundigungen mit meinen Befürchtungen überein, so reden wir noch ein ernstes Wort mit einander.“  
Er verließ das Cabinet und stieg die Treppe hinauf, die zur Familienwohnung führte. Eine schwere Sorgenlast ruhte auf ihm, aber er war nun zu einem Entschluß gekommen. So weit, wie er konnte, ohne seinen Grundsatzen untreu zu werden, wollte er den Rath des Advokaten befolgen.  
Erna war allein im Wohnzimmer — sie empfing den Vater mit einem erwartungsvollem Blick.  
„Baron von Erlenthal war bei mir,“ begann er. „Ich werde mich noch ihm erkundigen und dann vielleicht ihn einladen. Er hat einen guten Eindruck auf mich gemacht, und da er, wie er behauptet, auch genügende Existenzmittel besitzt, so ließe sich gegen eine Verbindung mit ihm nichts einwenden, vorausgesetzt,

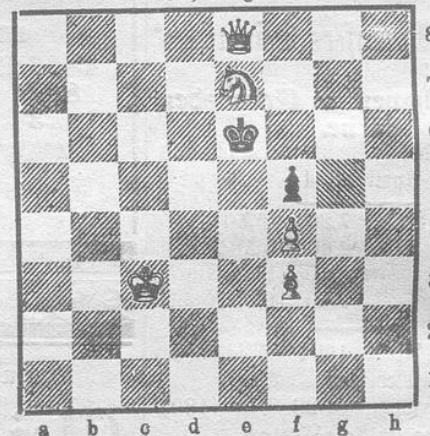
daß Du glaubst, an seiner Seite glücklich werden zu können. Ist Du darüber schon klar geworden?“  
„Ja, Vater,“ erwiderte Erna ohne zögern, „ich habe mich seit meiner ersten Begegnung mit ihm selber oft erinnert.“  
„Er behauptet, daß er Dich liebe; er will Gewißheit haben, ob er auf Gegenliebe hoffen darf.“  
„Diese Gewißheit kann ihm erst dann werden, wenn er mir Gelegenheit gegeben hat, ihn näher kennen zu lernen,“ sagte Erna, deren Wangen sich dunkler gefärbt hatten.  
„Das habe ich ihm auch bedeutet, und da ich ihn einladen werde, so wirst Du nun diese Gelegenheit erhalten. Damit wäre diese Sache einstmals erledigt. Ich komme nun zu Fanny; und da muß ich, um mir volle Klarheit zu verschaffen, einige ernste Fragen an Dich richten. Glaubst Du, daß Fanny von dem Lieutenant lassen wird, wenn ich durch ernstes Zureden sie von der Thorheit dieser Verlobung zu überzeugen suche?“  
„Nein, Papa,“ erwiderte Erna in zuversichtlichem Tone. „Fanny ist in Allem, was sie will und thut, lebensfähig, und was Du auch gegen Hartenberg sagen magst, sie steht treu und fest zu ihm. Du wirst es nicht hindern können, daß sie hinter Deinem Rücken korrespondirt, daß sie sogar zu einem verzweifelten Schritt sich entschließen wird, wenn —“  
„Genug!“ sagte er mit einer raschen, abwehrenden Geste. „Nur das wollte ich wissen. Ich könnte Fanny fortschicken, ihr mit meinem Fluch und Enterbung drohen, doch ich will Frieden haben in meinem Hause. Wenn ich aber meine Einwilligung gebe, so geschieht es unter Bedingungen, die vor der Hochzeit erfüllt werden müssen; davon gehe ich nicht ab. Sollte Fanny oder Lieutenant Hartenberg jemals mit Dir darüber reden, so sage ihnen nur, daß ich in diesem Punkte unerschütterlich sei.“  
Erna wiegte bedenktlich das blonde Haupt — ihr Blick folgte sorgenvoll jeder Bewegung des Vaters, der seine Wanderung durch das Zimmer wieder begonnen hatte. „Ich gönne Fanny von ganzem Herzen jedes Glück,“ sagte sie, „aber aufrichtig streuen kann ich mich über diese Verlobung nicht.“  
„Ich ebenfalls nicht,“ erwiderte er. „Zeige mir einen andern Ausweg, und ich will Dir dankbar dafür sein.“  
„Ich sehe keinen.“  
„Und Du wirst auch nicht wollen, daß Deine Schwester heimlich dieses Haus verläßt —“  
„Nein, nein; das größte Unglück, das sie treffen könnte!“  
„Nun denn, so bleibt nur dieser Weg übrig. Wenn Fanny dann später zu der Erkenntniß gelangt, daß sie eine Thorheit begangen hat, so mag sie sich erinnern, wie oft und wie ernst ich hier abgerathen habe. Ich werde morgen nochmals mit dem Doktor Hartenberg eine Unterredung haben, die über meinen Entschluß entscheiden muß. Und nun wollen wir ins Speisezimmer gehen,“ fuhr er fort, indem er auf seine Uhr blickte. „Man wird uns dort schon erwarten.“  
Als sie in das Speisezimmer traten, fanden sie Erwin und Fanny in erregtem Gespräch, das sofort verstummte.  
Der alte Herr fragte nicht nach dem Thema — war überhaupt schweigsam; nur mit Erna wechselte er dann und wann einige Worte, und sobald das Mittagessen beendet war, verließ er das Zimmer, um im Cabinet bei einer Cigarre seinen Gedanken nachzuhängen.  
„Und ich sage Dir noch einmal, mach' Dir keine Hoffnung,“ wandte sich Erwin zu Fanny, als die Thür hinter dem Vater sich kaum geschlossen hatte. „Der alte Advokat ist allerdings im Cabinet gewesen, aber mit all seiner Pfliffigkeit wird er den Vater von der Vorteilhaftigkeit dieser Heirath nicht überzeugen. Papa will sich nun nach dem Lebenswandel und den Schulden Eduards erkundigen — ich fürchte, das Resultat wird ihn noch mehr in seiner Abneigung bestärken.“  
„Und was dann noch fehlen sollte, daß wirst Du hinzufügen!“ sagte Fanny unwillig. „Von Dir habe ich den Bestand eines Bruders nicht zu erwarten.“  
Erwin zuckte mit den Achseln und klemmte das Vornamen auf die Nase; es lag ein sorgenvoller Ausdruck in dem ruhelosen Blick, der durch das Zimmer schweifte. „Ueberdies macht mir der Vater schon jetzt den Vorwurf, daß die Hauptschuld an dieser heimlichen Verlobung auf meiner Seite sei. Da wäre es unklug, wollte ich ihn durch die Vertheidigung Eduards noch mehr erzürnen.“

(Fortsetzung folgt.)

## Schach-Ecke.

### Problem Nr. 149.

Von H. v. Gottschall.  
Schwarz.



Mat in 3 Zügen.

In den jetzt erzielten Stellungen könnte vielleicht durch ein sehr eingehendes Studium für Schwarz noch Gewinn herausgesehen werden. (2 Springer gegen König und Bauer?)

Ausführung zum Endspiel Nr. 28.

- |                          |              |
|--------------------------|--------------|
| 1) T b 1 - b 5 +.        | K o 5 x d 6. |
| 2) T b 5 - d 5 +.        | T d 1 x d 5. |
| 3) S a 2 - o 3           |              |
| und gewinnt den Thurm.   |              |
| 1) T b 5 - d 5.          | K o 5 - o 6. |
| 2) S a 2 - b 4 od. o 3 + | K ob. T x T. |
| und gewinnt den Thurm.   |              |

Zuch- und Duglino Stoffe à Wf. 1.75 Bfg. per Meter  
versenden in einzelnen Metern direct an Jedermann!  
Erstes deutsches Zuchverandlungsamt  
Oettinger & Co., Frankfurt a. M., Fabrik-Depot.  
Muster umgehend franco.



**Bekanntmachung.**

Die öffentliche unentgeltliche Erstimpfung der im Jahre 1893 geborenen, sowie der in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder und die öffentliche unentgeltliche Wiederimpfung der im Jahre 1882 geborenen, sowie der in den Vorjahren geborenen, aber bislang noch nicht mit Erfolg geimpften Kinder, findet an den nachbenannten Tagen und zu den angegebenen Zeiten im Rathmann'schen Gasthose, Wallstraße Nr. 3 hier selbst, statt:

**am Dienstag, den 1. Mai d. J.,** Nachmittags 2 Uhr,

die Erstimpfung für die in den Monaten Januar, Februar und März 1893 geborenen Kinder und für die bisher ohne Erfolg geimpften Kinder aus den Vorjahren;

**am Mittwoch, den 2. Mai d. J.,** Vormittags 10 Uhr,

die Erstimpfung für die in den Monaten April, Mai und Juni 1893 geborenen Kinder;

**am Mittwoch, den 2. Mai d. J.,** Nachmittags 2 Uhr,

die Wiederimpfung für die im Jahre 1882 geborenen (zwölfjährigen) Knaben des Königl. Gymnasiums und der Mittelschule, um 2 1/2 Uhr für diejenigen der Volksschulen;

**am Freitag, den 4. Mai d. J.,** Nachmittags 2 Uhr,

die Erstimpfung für die in den Monaten Juli, August und September 1893 geborenen Kinder;

**am Sonnabend, den 5. Mai d. J.,** Vormittags 10 Uhr,

die Erstimpfung für die in den Monaten Oktober, November und Dezember 1893 geborenen Kinder;

**am Sonnabend, den 5. Mai d. J.,** Nachmittags 2 Uhr,

die Wiederimpfung für die im Jahre 1882 geborenen (zwölfjährigen) Mädchen der höheren Mädchenschule und Mittelschule, um 2 1/2 Uhr für diejenigen der Volksschulen.

Die betreffenden Eltern und Pfliegereltern werden hierdurch aufgefordert, für eine rechtzeitige Bestellung ihrer impfschuldigen Kinder zu den genannten Terminen bei Vermeldung der in § 14 des Reichs-impf-Gesetzes vom 8. April 1874 angedrohten Strafen bis zu 50 Mark Geldstrafe oder 3 Tagen Haft, Sorge zu tragen, sofern anderweitig eine Impfung nicht nachgewiesen wird oder die Impfung aus einem gesetzlichen Grunde — ärztlich bezeugter Gefahr für Gesundheit oder Leben — unterbleiben muß.

Die Schulvorstände werden ersucht, die pünktliche **Hausweise** Bestellung der Schüler bezw. Schülerinnen durch die Herren Lehrer veranlassen zu wollen. Um eine schnellere Erledigung des Impfschuldigen herbeizuführen und zum Zwecke des Namens-Aufzuges haben die Betheiligten bereits 1/4 Stunde vor der angedeuteten Zeit zu erscheinen.

Die Impfung erfolgt durch den königlichen Kreisphysikus, Herrn Dr. med. Flotten.

Wilhelmshaven, den 9. April 1894.

**Der Hilfsbeamte**  
des Landraths d. Kreises Wittmund,  
Regierungs-Referendar  
Dr. jur. Frhr. von Lüdinghausen-Wolff.

**Fahrplan**

des **städtischen Dampfers „Edwarden“** zwischen **Wilhelmshaven u. Edwardehörne.**  
Gültig für die Zeit vom 1. bis 30. April 1894.

Von Wilhelmshaven 7,20 u. 10,50 Vorm.  
2,00 u. 5,50 Nachm.  
Von Edwardehörne 8,00 u. 11,30 Vorm.  
2,40 u. 6,30 Nachm.

Vom 15. April 1894 ab fährt der Dampfer wieder regelmäßig.  
Wilhelmshaven, den 28. März 1894

**Der Magistrat.**

**Verkauf.**

Im Auftrage des Herrn Kaufmanns **S. Bischoff** zu Wegeled werde ich am **Dienstag, den 24. d. Mis.,** Nachm. 4 Uhr anfangend, im Rasche'schen Gasthause zu Wilhelmshaven dessen daselbst belegene

**Baupläne**

öffentlich zum Verkauf ausbieten.  
Heppenß, 16. April 1894.

**H. Reiners.**

**G. Unterwohnung.**

bestehend aus 4 Räumen nebst Waschküche ist zum 1. Mai event. 1. Juni zu vermieten.

Ostfriesenstraße 30 am Park.

Zum 1. Mai habe ich noch eine

**Unterwohnung**

in Tomndelch Nr. 52 (Miethe 135 Mk.)

**und eine Oberwohnung**

in Wank im Gause'schen Hause (Miethe 120 Mk.) zu vermieten.

Schwitters, Fedderwarden.

**Im Hause Viktoriastr. 5 ist eine herrschaftliche Wohnung**

**und im Hause Wallstraße 9a eine dreiräumige Wohnung**

mit Wasserleitung zum 1. Mai zu vermieten. Nähere Auskunft erteilt

**H. Schwanhäuser,**  
Kronprinzenstraße 10 b, III.

**Zu vermieten**

per 1. Mai ein **großes möbliertes Zimmer** (Strassenfront) an 1 oder 2 Herren.

**Wilh. Schlüter**  
Roonstraße 98.

**Zu vermieten**

auf sofort ein **möbl. Wohn- und Schlafzimmer.**

**Z. Büttner,** Roonstr. 96.

**Zu vermieten**

in meinem Neubau Marktstraße 26 mehrere **schöne**

**Wohnungen,**

darunter 2 **schöne Balkonwohnungen** mit allen Bequemlichkeiten zum 1. Mai oder später.

**H. Bruns,**  
Neue Wilhelmshavenerstraße 8.

**Zu vermieten**

zu Mitte Mai oder 1. Juni eine **herrschaftliche Stagenwohnung**, bestehend aus 7 Stuben, Küche, Speise-, Mädchen- und Burgenkammer, Badezimmer sowie Garten und event. auch Stallung. Näheres

**Thaden,** Bahnhofsstr. 1.

**Die Selbsthilfe.**

Rach langjähriger ärztlicher Praxis zum Wohle für Lebende herausgegeben.  
treuer Rathgeber für alle jene, die durch frühzeitige Bekämpfung der Krankheiten zu heilen suchen, bezw. an Schwächezuständen, Depressionen, Antriebslosigkeit und Verarmung des Organismus leiden, seine ausrichtige Bekämpfung billiger, jedoch tausendfach zur Gesundheit u. Kraft. Gegen 1 Mark (in Briefmarken) zu beziehen von Dr. L. Ernst, Bombardier, Wien, Eiselastr. 6. Wird in Couvert verschlossen übersandt.

**Hochfeine Biere.**

**Münchener Löwenbräu,**

18 Fl. 3 Mk.,

**do. in Champagnerflaschen 9 Fl. 3 Mk.,**

**Pilsener Lagerbier,**

hell und dunkel, aus der **Bremer Brauerei, A. G.,** 33 Fl. 3 Mk.,

**Koolman-Bier,**

hell und dunkel, 36 Fl. 3 Mk.,

**Gräber Rauchbier,**

18 Fl. 3 Mk.,

**Porter u. Ale,**

à Fl. 50 Pfg., empfiehlt

**Wilh. Stehr,**

Wall- u. Börsenstr.-Ecke 24.

Älteren sowie jüngeren Männern wird die in 27. Aufl. erschienene Schrift des Med.-Rath Dr. Müller über das **gestörte Nerven- und Sexual-System** zur Belehrung empfohlen. Freie Zusendung unter Couvert für 1 Mark in Briefmarken. **Eduard Bendt, Braunschweig.**

**Warnung!**



Derjenige, welcher **mechten Pestomac** als den **echten** von **Dr. med. Schrömbgens** verkauft, ist wegen **Betrug** strafbar. Die **Etiquettes** meiner Flasche sind meine **Schutzmarken.** Alle sonstigen in den Handel gebrachten **Bitter-Liquore** unter dem Namen **Serravallo's** sind **Fälschungen,** weil das **Rezept** des **echten Pestomac** von **Dr. med. Schrömbgens,** **Kaisertlichen, ausschließliches** Geheimnis dieser Firma ist. Dem entgegenstehende Behauptungen werden hiermit als **grobe Unwahrheiten** bezeichnet.  
Zu haben in Wilhelmshaven bei den Herren **Ludw. Jaussen, Gebr. Wende, Heinrich Dirks, G. Lutter,** Stadtth. Neuhappens.

**Meine Sprechstunden**

bei **Lüdener** in Bant finden fortan **jeden Sonnabend** Nachmittags von 1—7 Uhr statt.

**Mandatar Schwitters,**

Fedderwarden.

**Nº. 4711**

Angenehmstes u. wirksamstes Mittel zur



Erfrischung u. Reinigung der Zimmerluft.

**EAU DE COLOGNE**

(Blau-Gold-Etiquette)

von **Ferd. Mühlens, Köln.**

**Beste Marke.**

Vorräthig in fast allen feineren Parfümerie-Geschäften.

**Weizenschrotbrot**

(Grahambrot), leicht verdaulich, nahrhaft und Kraftbrot, sehr zu empfehlen bei Magenleiden, Hämorrhoiden und Stuhlverstopfung.

**A. Landsberger, Berliner Brotdarerei,** Grenzfstraße 21.

Verkaufsstellen:  
**Ludwig Jaussen, Roonstraße, Siegmund, Schulstraße 1.**

**Haltbarster Fussboden-Anstrich!**

**Tiedemann's Bernstein-Schnelltrocken-Oelack,** über Nacht trocknend, geruchlos, nicht nachklebend, mit Farbe in Blau, Grün, Rot, Schwarz, etc. übertragbar auf Holz, Stein, etc. Einfach in der Verwendung, daher viel begehrt für jeden Haushalt! In 1/2 Liter- und 3/4 Liter-Dosen.

Nur acht mit dieser Schutzmarke.

**Carl Tiedemann, Hoflieferant, Dresden,** begründet 1838.

Vorräthig zum Fabrikpreis, Muster-aufträge und Prospekte gratis, in Wilhelmshaven bei

**S. Lüdicke, Roonstraße, Rich. Lehmann, Bismarckstr.**

**Luppy's**

**Homöopath. Specialbehandl.** (gründlich u. viel, vieljähriger Erfahrung). Sämtliche innere u. äußere Krankheiten, sowie Folgen heimlicher Gewohnheiten und Kopf-, Hals-, Magen-, Nerven-, Blasen-, Harnröhren-, Drüsen-, Weisfluß-, Frauen-, Hautauschlag, Flecht. jed. Art, Schnächezustände u. sämtliche geheime Leiden. — Gewissenhaft. — Man lasse mich hierüber belehren, das Buch u. meine große Praxis als besten Beweis dienen. Das Buch wird geg. Einsg. v. 60 Pfg. in Marken verschlossen übersandt.

Sprechst.: **Wespassage 14, Vormittag 1—3, Abends 7—9, Sonntags 1—4 Uhr.** Auwärtinge briefl. Keine Berufsberatung.

**Luppy, Hamburg, Wespassage 14.**

**CACAO SOLUBLE**

**Suchard**  
LEICHT LÖSLICHES CACAO-PULVER  
VORZÜGLICHE QUALITÄT

**Goldene Medaille — Weltausstellung Paris 1889.**

**Fangen Sie keine Ratten u. Mäuse**

sondern vernichten Sie dieselben mit v. R. o. s. e. s. Unschädlicher wirkender **Helcolin.** Ich für Menschen und Haustiere. In Dosen à Mk. 0,60 und Mk. 1,00. Alleinverkauft Wilhelmshaven u. Umgegend b. **Emil Schmidt, Drogenhandlung,** Roonstraße 84.

**Tanzstunde**

**Sonntag, den 22. April cr.,** im Saale des Herrn Rite m.

**Anfang 7 Uhr.**  
Einübung des Contre und Quadrille. Frühere Schüler werden freundlichst eingeladen.

**H. Turrey.**

**Das Pfandleih-Geschäft**

von **J. H. Paulsen in Bant,** berl. Roonstr. vis-à-vis der kath. Kirche empfiehlt sich zur Annahme von **Möbeln, Betten, Teppichen, Uhren, Gold- u. Silberfachen, neuen und getragenen Kleidungsstücken und sonstigen Gegenständen aller Art.**

Halte mein großes Lager von

**Washbälgen, Einern, Badewannen, Waschmaschinen, Zengrollen,**

sowie alle Arten **Böttcherwaren** zu billigen Preisen bestens empfohlen. Reparaturen, sowie alle in mein Fachschlagenden Arbeiten werden schnell und billig ausgeführt.

**A. Staub,**

Böttchermesler,  
Müllerstr. 6, an der Bismarckstraße.

Gölzerne **Abort-Tonnen,** sowie **Zorffrentäbel** empfehle zu sehr billigen Preisen. D. D.

**Baar Geld**

verdienen Sie täglich bei Uebem. unserer Agentur. Send. Sie Adr. unt. J. B. 24 **Berlin Postamt 57.**

**Ohne Concurrenz!**

**Cognacs,**

nur aus **Wein** gebrannt, zu erblen Preisen.

**M. Athen,**

**Königsstraße 56.**

**Sonnen- u. Regenschirme**

in großer Auswahl empfiehlt **P. Seidel,** Marktstraße 15.

Reparaturen, sowie Ueberziehen werden schnell und gut ausgeführt.

**BAHNEN!**

**Vereinsfahnen, Banner, Standarten** in prächtvoller Ausführung zu mäßigen Preisen liefert **Wilhelm Hamann,** Dören (Ehl.).

Fahnenfabrik und Atelier für Theatralmaler.

Cataloge und gemalte Entwürfe stehen zu Diensten.

**Für Rettung von Trunksucht!**

versend. Anweisung nach 18jähriger approbirter Methode zur sofortigen radikalen Beseitigung mit, auch ohne Vorwissen, zu vollziehen, ohne keine Berufsberatung, unter Garantie. Briefen sind 50 Pfg. in Briefmarken beizufügen. Man adreßire: **„Privat-Anstalt Villa Christina bei Säckingen, Baden.“**

**Pfand- und Leihgeschäft**

verbunden mit **An- und Rückkauf** von neuen und getragenen Kleidungsstücken, Möbeln, Betten, Velociped und Nähmaschinen, Teppichen, Uhren, Gold- und Silberfachen, Schutz- und Stiefelwaren usw. usw.

**A. Jordan,**

**Bant, Neue Wilhelmshavenerstr. 22**

**Zur Anfertigung künstl. Zähne**

sowie zur Ausführung sämtlicher **Bahnoperationen** empfiehlt sich

**Frau Alwine Krukenberg,** Wallstr. 5, gegenüber der Volksschule. Sprechstunden **nur für Frauen und Kinder** Nachmittags von 1 bis 7 Uhr.



# Bier-Niederlage

von **G. Endelmann**,  
Königsstraße 47.  
Sagerbier, à Str. . . . 20 Pfg.,  
36 St. . . . 3 Mt.,  
Kulmbacher, à Str. . . . 35 Pfg.,  
20 St. . . . 3 Mt.,  
Harzer Königsbrunnen, Selterswasser  
(eigenes Fabrikat.)  
Wiederverkäufer Rabatt!

## Die besten Geldschränke

am billigsten bei  
**H. Hespern, Neuende.**  
NB. 3. St. 12 Stück vorräthig.

**Zahnziehen,  
Plombiren,  
Nervtöten,  
Zahnreinigen.**  
**H. Vape, Zahn-Arzt,**  
Alttestraße 17.

Beste und billigste Bezugsquelle für  
garantirt neue, doppelt gereinigt u. gewaschene, echt  
nordische **Bettfedern.**  
Wir versenden postfrei, gegen Nachn. (nicht unter  
10 Pfg.) gute neue Bettfedern per Pfund für  
60 Pfg., 80 Pfg., 1 Mt. u. 1 Mt. 25 Pfg.;  
feine prima Halbdaunen 1 Mt. 60 Pfg.;  
weiße Polarfedern 2 Mt. u. 2 Mt. 50 Pfg.;  
silberweiße Bettfedern 3 Mt., 3 Mt.  
50 Pfg., 4 Mt., 4 Mt. 50 Pfg. u. 5 Mt.;  
ferner: echt chinesische Ganzdaunen (sehr  
säuerlich) 2 Mt. 50 Pfg. und 3 Mt. Ver-  
packung zum Rollenpreise. — Bei Beträgen von  
mindestens 75 Mt. 5% Rabatt. — Etwa Nicht-  
gefallendes wird frankirt bereitwilligst  
zurückgenommen.  
Pecher & Co. in Herford i. Westf.

## Kinderwagen

sind am billigsten zu haben bei  
**Ed. Buss.**

## Tapeten!

Naturrelltapeten von 10 Pfg. an,  
Glanztapeten " 30 " "  
Goldtapeten " 20 " "  
in den schönsten und neuesten  
Mustern. Musterkataloge überallhin franko.  
**Gebrüder Ziegler** in Lüneburg.

## Herm. Türk, Bierniederlage

**Güterstraße 16,**  
empfiehlt seine hochfeinen Biere von  
C. S. Haake, Brauerei-Alt.-Ges., Bremen.  
Lagerbier (goldfarbig u. gehaltvoll),  
Münchener (dunkel u. vollmundig),  
Kulmbacher (sehr dunkel u. kräftig),  
ferner:  
Exportbiere aus der Brauerei der  
Herren S. S. Graue & Co., Bremen.  
(Pilsener, Sager- und Kulmb.  
Vordier).

## Concurrenzlos!!!

Sehr geehrter Herr **Tresp!**  
Haben Sie die Güte u. senden  
mir wieder geg. Nachn. von Nr.  
7,50 frei 500 Stück Ihrer u.  
Habanillos-Cigarren, welche hoch-  
sein u. mir sehr munden.  
Hochachtung  
Georg Kühnlein, Gastwirth in  
Nürnberg.  
Nur allein zu beziehen  
von der Cigarrenfabrik 1  
**R. Tresp** in Neustadt, Westpr.

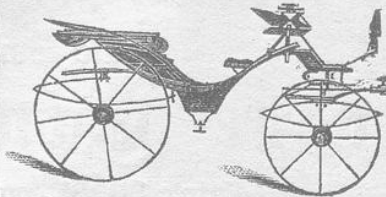
## Metall- und Holzsärgen

halten bei Bedarf bestens empfohlen  
**Toel & Vöge.**  
Das seit 22 Jahren bestehende große  
**Bettfedern-Lager**  
**W. A. Sonnemann**  
in Ottensen bei Hamburg  
verf. gegen Nachn., nicht unter 10 Pfg.  
neue Bettfedern 60 Pfg., vorzügl. 120 Pfg.,  
Halbdaunen 150 Pfg., prima 180, 200 u.  
250 Pfg., Daunen u. 250 u. 300 Pfg. p. Pfd.  
Umtausch gestattet, bei 50 Pfg. 5% Rabatt.  
Prima Inlettstoff, fertig genäht, zum  
1-1/2 Pfd. Bett nur 14 Mt., 2-1/2 Pfd. 17 Mt.

## Gesucht

auf sofort ein **Schreiner.**  
**C. Meyer, Bädereimer,**  
Bant.

# Oldenburg i. Gr.



Mein **Lager fertiger Luxuswagen**  
bietet stets eine große Auswahl und  
halte mich bei Bedarf bestens empfohlen  
**W. Lühr, Wagenfabrik.**



## Chic-Schuhe

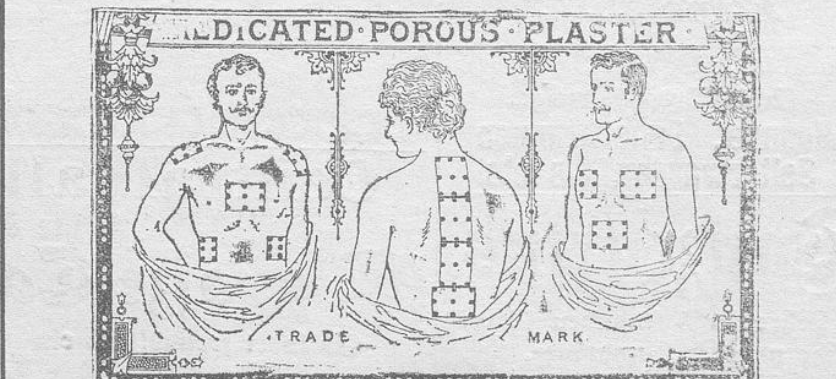
für Herren und Damen.  
**Damen-Knopfstiefel,  
" Knopfschuhe,  
" Schnürschuhe in  
Chevreaux-, Lack-, Satin-, Kalb-, Ross- und Rindleder.  
Herren-Zugstiefel,  
" Zug- und Schnürschuhe,  
" Lastingschuhe,  
Knaben-Knopf- und Schnürschuhe,  
" Zug- und Schnürschuhe.  
Kinder- und Mädchen-Knopf- u. Schnürschuhe  
in großer Auswahl empfiehlt**

## J. G. Gehrels.

NB. Sämmtliche Schnürschuhe werden gratis mit dem  
mir gefällig geschützten Knotenhalter versehen. D. D.



## WILLIAMS'



## POROSE PFLASTER.

Das beste, schnellste und sicherste aller aeußerlichen Mittel  
GEGEN  
**Rheumatismus, Gicht,  
RÜCKENSCHMERZEN, SEITENSTECHEN,  
Hüftenweh, Brustschmerzen, Husten,  
Stauchungen, Verrenkungen, Hexenschuss, Gelenk- und  
Muskel-Entzündung,  
im allgemeinen als  
UNUBERTREFFLICHER SCHMERZSTILLER.**

ANWENDUNG sehr reinlich und bequem und nicht wie lästige Ein-  
reibungen, Oele und Salben etc.  
Preis Mk. 1,-. Zu haben in den Apotheken.  
**HAUPTDEPOT: Schlossapotheke, Hannover.**

Man verlange nur Williams' poröse Pflaster mit obiger Schutzmarke  
(3 Figuren). Alle andern sind werthlose Nachahmungen.

**ZUNTZ** Chinesischer THEE  
Ernte 1898/94 Mt. 3, 3,60  
und 4,00 das Pfd. in vor-  
züglichsten Qualitäten  
zu haben in **Wilhelms-  
haven** bei  
Ludw. Janssen.  
Eigene Einfuhr von  
A. Zuntz sel. Wap. Königl. Hofl. Bonn, Berlin, Hamburg.

## Wie neu wird Jeder Cigarren

mit **Bechtel's Calmia-Gallseife**  
gewaschene Stoff jeden Gewebes und  
Farbe, vorräthig in 1 Pfd.-Pack. zu  
40 Pfg. bei  
**Hugo Lüddecke,**  
Roosstr. 104.

pro Mille von 30 bis 1000  
Mark in nur preiswertheften  
Qualitäten.  
**Ludwig Janssen.**

# In Fahrrädern

neuester, bewährtester Systeme aus nur renommirten Fabriken unter-  
halte stets großes Lager. Ich gebe die Fahrräder bei billigster Preis-  
stellung auch gegen Ratenzahlungen ab und nehme gebrauchte Räder  
in Tausch an. Augenblicklich habe ich 4 gebrauchte Räder stehen,  
welche ich sehr billig verkaufe.

## Bernh. Dirks,

Fahrrad-Lieferant der Kaiserlichen Marine-Behörden in  
Wilhelmshaven, Cuxhaven, Geestemünde, Kiel u. Friedrichsort.

## Heinrich Hitzegrad, Wilhelmshaven, Oldenburg, Bant.

## Gelegenheitskauf!

## Zur Frühjahrssaison

empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Stroh-Hüten**  
für Herren, Damen und Kinder in den neuesten Facons; vorig-  
jährige verkaufe, um damit zu räumen, zu jedem nur annehm-  
baren Preise.

Gleichzeitig empfehle mein reich assortirtes Lager in woll-  
und baumw. Herren-, Damen- u. Kinderstrümpfen  
in echt diamantschwarz.

Einen Posten vorigjährige Herren-, Damen- u. Kinder-  
strümpfe verkaufe ich, soweit der Vorrath reicht, mit 20 %  
Rabatt.

**Sonnenschirme für Damen und Kinder**  
verkaufe ich wegen Aufgabe des Artikels zu und unter Ein-  
kaufspreis.

Wir erlauben uns, unser

**Weizen-Malz-Bier**  
in vorzüglich haltbarer Quantität als gesundes, nicht heranführendes feines Tafel-  
getränk und ärztlich anerkannt bestes Getränk für Damen, Kinder, Wäch-  
nerinnen, Reconalescenten und Blutarme in empfehlende Erinnerung  
zu bringen.

**Gebrüder Bornemann, Hannover, Breitestr. 14.**  
Stets frisch zu beziehen durch Herrn **Pilling, Wilhelms-  
haven, Friedrichstraße.**

## Reste-Verkauf.

**Salb umsonst**  
verkaufe die sich im Laufe des Jahres angesammelten Leinen-,  
Hemdentuch- und Damast-Reste in allen Breiten.

Ca. 80 Dutzend feine  
**Bielefeld. Leinen-Taschentücher**

in weiß und mit bunter Borde hatte ich Gelegenheit, billig  
kaufen zu können, früher 10,00 Mt. das Duzend, jetzt 4,50 Mt.  
und billiger.

Federn und Daunen in bekannter Güte noch billig.

Ausstatter-Geschäft **C. Raabe** beim Rathhaus.

XIX. Grosse

## Stettiner Pferdlotterie

Ziehung unwiderrufflich am 8. Mai 1894.

Hauptgewinne:  
3 vierspännige, **200** Reit- u. Wagen-  
7 zweispännige, **200** Pferden.  
6 einspännige, **200** Equipagen m.

Loose à nur 1 Mk., auf 10 Loose ein **Freilos** (Porto  
und Gewinnliste 20 Pf. extra) empfiehlt und versendet auch  
gegen Briefmarken das General-Debit

**Carl Heintze,** Berlin W. Hôtel Royal  
Unter den Linden 3.  
Loose versende ich auf Wunsch auch unter Nachnahme.

Die Stett. Lotterie ist die größte u. beliebteste aller Pferdlotterien.



**Centralvereins-Gesflügel-Ausstellung**  
für die Provinz Hannover  
in  
**Wilhelmshaven**  
verbunden mit Verloofung und großem Volksfest am 1., 2. und 3. Juli d. J., auf dem  
Festplage im Stadttheil Esaf.  
Der Termin zur Verpachtung der Restaurationen und Plätze wird später veröffentlicht.  
Verein für Geflügelzucht und Vogelschutz, Wilhelmshaven.

**Wilhelmshöhe. Farben**  
Heute Sonntag:  
**Grosse Tanzmusik.**  
Hierzu ladet freundlichst ein  
**R. Remmers.**

**Burg Hohenzollern.**



Heute Sonntag:  
**Große öffentl. Tanzmusik,**  
bei  
**stark besetztem Orchester**  
Entree 30 Pf., wofür Getränke.  
Anfang 4 Uhr.  
**W. Borsum.**

**Costüm-Anfertigung,**  
Façon 14 Mk.,  
bei tadellosem Sitz und neuestem Arrangement.  
Zur Besprechung und Anprobe kommt meine Directrice stets  
persönlich vorbei.  
**Hermann Silberberg**  
Oldenburg.

Der  
**50-Pfg.-Bazar**  
bisher Bismarckstraße 21, am Park-Haupteingang,  
befindet sich vom 1. Juni ab  
verl. Marktstraße 26.  
**C. J. Arnoldt.**



Für jeden mit  
obiger Marke bei mir  
gekauften Kamm leiste  
ich für Haltbarkeit  
ein volles Jahr  
Garantie und em-  
pfehle dieselben von  
50 Pf. bis 1 Mk.  
50 Pf. per Stück.

Gleichzeitig mache auf mein großes Lager in  
**Zahn-, Nagel-, Taschen-, Kopf- u. Kleiderbürsten** etc. etc.  
aufmerksam.  
**Heising, Bürstenmacher,**  
Hoonstraße 76.

für Maler und Maurer,  
trocken und in Öl gerieben,  
sowie  
**Lacke, Terpentinöl, Siccatis,  
Broncen,**  
**Pinsel etc.**  
empfiehlt billigt  
**Rich. Lehmann**  
Bismarckstr. 15.

**Kinder-  
wagen**  
größtes und billigstes Lager  
Wilhelmshavens bei  
**B. v. d. Ecken.**

**Adolf Zimmermann,**  
Bier-Depot,  
Gökerstr. No. 9,  
empfiehlt seine hochfeinen Biere, wie  
**Pschorr**  
von G. Pschorr, München,  
**Spaten**  
von Gabriel Sedlmayr, München,  
**Münchenerbräu,**  
**Lagerbier**  
(Goldfarbe),  
**Exportbier**  
(hell und dunkel),  
von G. & F. ten Dorpslat - Koolman.  
**Echte Braunschweiger  
Mumme, Sauerbrunnen,  
Selterwasser, Eis etc.**

**Tanzkursus.**  
Lehre in 5 Stunden sämt-  
liche neueren Mundtänze.  
Preise solide.  
**H. Turrey,**  
Hinterstraße Nr. 20.

**Kleiderstoffe**  
direkt aus der Fabrik von  
**E. Mühler & Co.**  
Mühlhausen i. Thür.  
also aus erster Hand in jed. Mass (ganze  
Robe schon v. 180 Pfg. an) zu beziehen.  
Bettzeug, Federkörper, Matratzendrell,  
Leinen, Halbleinen, Hemdentuch, Hemden-  
flanell, Tischzeug, Servietten, Hand-  
tuchdrill, Schürzenstoff, Buckskin etc.  
zu Fabrikpreisen. Man verlange Muster  
zu 20 Mark an  
mit Angabe des Gewünschtem.

**Kinderwagen**  
in größter Auswahl billigt bei  
**Bernh. Dirks,**  
Aeltestes hies. Kinderwagengeschäft.  
**Alte Briefmarken** kauft Poststr. Zuchh.  
Raumburg (S.).

**Schützenhof Bant.**  
Heute Sonntag  
**Große Tanz-Musik**  
Entree 30 Pf., wofür Getränke.  
Hierzu ladet ergebenst ein  
**Fr. Tenckhoff.**

**Mühlengarten, Kopperhörn.**  
**Wittwe D. Winter.**  
Heute Sonntag:  
**Großer öffentl. Ball**  
Anfang 4 Uhr.  
Hierzu ladet freundlichst ein Die Obige.

**Tonhalle.**  
Heute Sonntag  
**Große Tanzmusik**  
Entree 30 Pfg., wofür Getränke.  
Es ladet freundlichst ein  
**Joh. Raschke,**  
Lothringen.

**FLORA.**  
Heute Sonntag  
**Grosser öffentlicher Ball**  
wozu ergebenst einladet  
**M. Weiske.**  
**Centralhalle Heppens.**  
Heute Sonntag:  
**große Tanzmusik.**  
Es ladet freundlichst ein  
**G. Eilers, Heppens.**

**Gasthof Cap-Horn.**  
Heute Sonntag:  
**Großer öffentlicher Ball**  
bei gut besetztem Orchester

mit <b>Verloosung</b> von 10 Schönen Gegenständen für Damen.		mit <b>Verloosung</b> von 10 Schönen Gegenständen für Damen.
--	---	--

Jede Dame erhält 1 Loos. Abonnement 1 Mark.  
**E. Decker, Kopperhörn.**

**Lager** Th. Popken. Leichenkleider,  
complet fertiger Särge. Schleifen  
Bismarckstr. 34a. und Kränze